

Lagebericht 2024

zur wirtschaftlichen Situation der
Urner Landwirtschaftsbetriebe



Urnerboden Richtung Glarnerland

AGRO-Treuhand
Uri, Nid- und Obwalden GmbH

Herausgeber und Redaktion dieses Berichtes

AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH
Burgstrasse 5, 6468 Attinghausen
Tel. 041 875 00 00
info@agro-kmu.ch
www.agro-kmu.ch

November 2025

Einleitung	4 - 5
Fachbegriffe/Abkürzungen	6
Aufbau der Buchhaltung	7 - 8
Auswertung	9
1. Wie sehen die Strukturen in Uri im Vergleich zur Bergregion ganze Schweiz aus? ...	10
2. Wie verändert sich die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz und Uri?	11
3. Wie entwickelt sich die Bilanz der Urner Landwirtschaftsbetriebe?	12
4. Wie hat sich das landwirtschaftliche Einkommen in Uri im Vergleich zur Schweiz entwickelt?	13
5. Wie verändert sich das Gesamteinkommen im Kanton Uri?	14
6. Wie stark ist das Einkommen von der Betriebsgrösse abhängig?	15
7. Wie verändert sich das Gesamteinkommen mit zunehmender Betriebsgrösse und wie setzt es sich zusammen?	16
8. Wie unterscheidet sich die Zusammensetzung des Gesamteinkommens in der Hügelsonne von der Bergregion?	17
9. Wie gross sind die Bandbreiten der landwirtschaftlichen Einkommen im Verhältnis zu den Betriebsgrössen?	18
10. Wie unterscheiden sich die Einkommen je Betriebstyp?	19
11. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Hügelsonne und in der Bergregion I?	20
12. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Bergregion?	21
13. Welchen Schwankungen waren die Deckungsbeiträge Verkehrsmilch und Rindvieh gemischt in den letzten 5 Jahren ausgesetzt?	22
14. Wie stark belasten die Strukturkosten unsere Betriebe?	23
15. Wie verändern sich die Strukturkosten mit zunehmender Betriebsgrösse?	24
16. Wie ist die Entwicklung von Gesamteinkommen, Privatverbrauch und Eigenkapital?	25
17. Wie entwickeln sich der Cashflow und die Eigenkapitalbildung?	26
18. Wie gross ist der Anteil der Betriebe, welche in ihrer Existenz gefährdet sind?	27

Anhang: Auswertungen in Tabellenform

- Leistung und Fremdkosten	28 - 31
- Strukturkosten	32
- Bilanz und Mittelfluss	33

Lagebericht zur wirtschaftlichen Situation der Urner Landwirtschaftsbetriebe 2024

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Vor Ihnen liegt der Lagebericht über das Buchhaltungsjahr 2024. Dieser Bericht zeigt auf verständliche Art die wirtschaftliche Situation der Urner Landwirtschaftsbetriebe auf. Da die nationalen Auswertungen der ART Agroscope die regionalen Unterschiede in der Schweiz nicht detailliert aufzeigen, soll der vorliegende Lagebericht 2024 die effektive wirtschaftliche Situation der Urner Landwirtschaft widerspiegeln.

Einkommen der Urner Landwirtschaft: Plus 2.7 % - Im Vergleich weiterhin unterdurchschnittlich

Gesamtschweizerisch stiegen die landwirtschaftlichen Einkommen je Betrieb im Vergleich zum Vorjahr um 2.6 %. Das Einkommen betrug im Mittel CHF 81'700 je Betrieb. Die Erträge haben um 4.9 % zugenommen (+ CHF 19'400.-). Während die Erträge aus dem Pflanzenbau sanken, stiegen die Erträge aus der Tierhaltung. Die Aufwände nahmen insgesamt um 5.5 % zu (+ CHF 17'400.-). Sie stiegen weniger stark an als die Erträge, was den Anstieg des landwirtschaftlichen Einkommens erklärt.

Bei den Urner Landwirtschaftsbetrieben betrug das durchschnittliche Einkommen der ausgewerteten Betriebe CHF 43'530.-. Dies entspricht einer Zunahme von 2.7 %. Die Gründe für die Zunahme sind vielfältig. Im Vergleich mit der gesamten Schweiz hat der Pflanzenbau und die Schweinehaltung nur eine sehr geringe Bedeutung. Auswirkungen für die Urner Betriebe hatten die Preise für Nutz- und Schlachtvieh. Beim Milchertrag konnte ein leichter Anstieg festgestellt werden.

Eindeutig ist, dass die Einkommen weiterhin deutlich unter dem schweizerischen Mittel liegen. Das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen im Kanton Uri ist rund 30 % tiefer als das der Bergregion Schweiz. Nach dem Rückgang im letzten Jahr ist das landwirtschaftliche Einkommen wieder gestiegen.

Das Total der Leistungen/Erträge hat gegenüber dem Vorjahr erneut zugenommen. Die Direktzahlungen und die Leistungen aus der Tierhaltung stiegen gegenüber dem Vorjahr, wobei auch die Direktkosten für Pflanzenbau und Tierhaltung leicht zunahmen. Die Leistungen aus Nebenbetrieben und Liegenschaftserträgen stagnierten auf Vorjahreshöhe. Eine mögliche Begründung für diese Veränderungen ist, dass sich die Zusammensetzung der ausgewerteten Betriebe jährlich verändert.

Pro Betrieb gerechnet sind die Strukturkosten der Urner Betriebe erneut angestiegen. Die grössten Kosten fallen weiterhin bei den Maschinen und bei den Gebäuden an. Gestiegen sind die Kosten für die Ökonomiegebäude und die Maschinenkosten, während die Kosten für die Wohngebäude leicht gesunken sind. Der Anstieg bei den allgemeinen Betriebskosten ist auf höhere Energiekosten zurückzuführen.

Weiterhin sehr wichtig sind die Nebeneinkommen. Die Nebeneinkommen sind im 2024 leicht gestiegen und betragen im Durchschnitt CHF 24'569.-. Die höheren landwirtschaftlichen Einkommen und die höheren Nebeneinkommen führen dazu, dass das Gesamteinkommen ebenfalls leicht zugenommen hat. Das Gesamteinkommen stieg gegenüber dem Vorjahr

um 1.9 %. Durch den konstanten Privatverbrauch konnte die durchschnittliche Eigenkapitalbildung erhöht werden.

Der Anteil Betriebe mit einem Eigenkapitalverzehr ist rückläufig und lag bei 26.9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 28.6 %.

Als wichtiger Finanzierungswert dient der Cashflow. Der Cashflow der Betriebe in Uri ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 5'860.- höher ausgefallen. Der Cashflow wird auf Stufe Gesamteinnahmen, inkl. Nebeneinkommen, abzüglich den Privatausgaben gemessen. Daraus resultieren ein für Investitionen oder Schuldentilgung verfügbarer Saldo von CHF 45'224. Erwähnenswert ist, dass die ausgewerteten Betriebe im Durchschnitt CHF 39'750 investiert haben.

Im Jahr 2024 hatten 9.6 % der ausgewerteten Betriebe einen negativen Cashflow. Betriebe mit einem negativen Cashflow haben mehr Geld ausgegeben, als sie eingenommen haben. Sie zehren von ihren Reserven.

Das landwirtschaftliche Einkommen 2024 der ausgewerteten Betriebe im Kanton Uri kann mit den Vorjahren nicht vollumfänglich verglichen werden, da die Auswahl der Betriebe jährlich leicht wechselt. Es zeigt aber eine Tendenz in der Entwicklung der Einkommen auf.

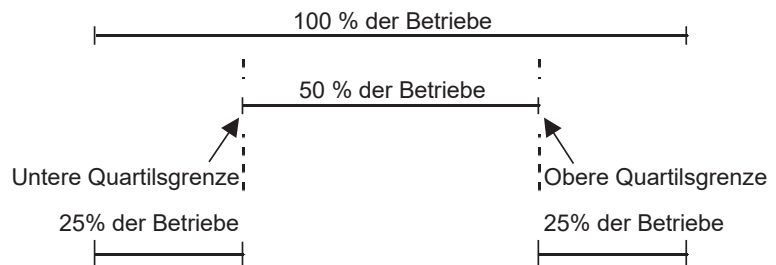
Die Bandbreite der landwirtschaftlichen Einkommen von den wirtschaftlich schlechteren zu den besten Betrieben ist sehr gross. Während einzelne Betriebe erfolgreich produzieren, kämpfen andere um das Überleben ihres Betriebes. Eine Vielzahl von Faktoren entscheiden über den Erfolg eines Landwirtschaftsbetriebes und dementsprechend hoch sind die Anforderungen an die Bauernfamilien.

Der Lagebericht ist in drei Kapitel aufgeteilt. Im ersten Kapitel werden kurz die Grundzüge der landwirtschaftlichen Buchhaltung erklärt und die verwendeten Fachbegriffe und Abkürzungen erläutert. Das anschliessende Hauptkapitel befasst sich mit verschiedenen Fragen zur wirtschaftlichen Situation der Urner Landwirtschaft. Mit einfachen Grafiken und kurzen Kommentaren wird auf zentrale Fragen eingegangen. Der dritte Teil beinhaltet weitere Auswertungen in ausführlichen Tabellen.

AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH

Mathias Zraggen
Mandatsleiter

Arbeitskräfte Betrieb	Total von Familienarbeitskräften und Angestellten. Einheit ist eine Jahresarbeitseinheit (JAE). Dies ist ein Mass für die Anzahl beschäftigter Personen, wobei eine Person max. eine JAE ergibt. Teilzeitlich Beschäftigte werden auf der Basis von 280 Arbeitstagen (1 JAE) angerechnet.
ART	Eidg. Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART
Cashflow, NmUV	Verfügbare Eigenfinanzierungsmittel, Cashflow auf der Basis des nettomonetären Umlaufvermögens, Einnahmen minus Ausgaben aus dem Umsatzbereich, inkl. Debitoren und Kreditoren.
Eigenkapitalbildung	Gesamteinkommen minus Familienverbrauch, nähere Erklärung des Begriffes im nächsten Kapitel.
GVE	Grossvieheinheit, entspricht einer Kuh. Jungvieh und die anderen Tiere werden mit einem entsprechenden Faktor umgerechnet.
ha	Hektaren, 1 Hektare = 100 Aren = 10'000 m ² .
Landw. Einkommen	Einkommen der Bauernfamilie aus dem Landwirtschaftsbetrieb.
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche.
Quartile, untere/obere	Untere Quartilsgrenze, obere Quartilsgrenze, Aufteilung der Betriebe in 3 Gruppen:



Beispiel: 50 % der Betriebe bewirtschaften eine Fläche zwischen 8.4 ha und 15.4 ha. Somit ist 8.4 ha die untere Quartilsgrenze und 15.4 ha die obere Quartilsgrenze. 25 % der Betriebe sind kleiner als der Betrieb mit 8.4 ha und 25 % der Betriebe sind grösser als der Betrieb mit 15.4 ha.

vDB	Vergleichbarer Deckungsbeitrag, nähere Erklärung des Begriffes im nächsten Kapitel.
-----	---

Der vorliegende Lagebericht basiert auf den Buchhaltungsergebnissen von 103 betriebswirtschaftlich ausgewerteten Betrieben im Kanton Uri. Die Buchhaltungen werden seit 2018 nach dem neuen Rechnungslegungsrecht geführt. Es handelt sich dabei um eine Finanzbuchhaltung mit betriebswirtschaftlichen Auswertungen nach den Richtlinien der ART Agroscope. Die AHV-Beiträge des Betriebsleiters werden als Personalaufwand verbucht. Zudem sind die Arbeiten durch Dritte im Direktaufwand enthalten.

Im Folgenden werden die Grundsätze der betriebswirtschaftlichen Buchhaltung in der Landwirtschaft erläutert (siehe Schema auf der nächsten Seite).

In der Erfolgsrechnung kennen wir die 3 Hauptbereiche landwirtschaftlicher Betrieb, nicht landwirtschaftliche Aktivitäten (z. B. Nebeneinkommen) und Privatverbrauch der Familie.

Den Bereich **landwirtschaftlicher Betrieb** unterteilen wir in die Bereiche landwirtschaftliche Produktion im engeren Sinne, Direktzahlungen und Paralandwirtschaft (landwirtschaftliche Nebenaktivitäten, wie z. B. Ferien auf dem Bauernhof, Direktvermarktung usw.).

Mit Hilfe der **Kostenträger** erfassen wir alle Betriebszweige, wie z. B. Rindvieh, Schafe, Futterbau etc., die der eigentlichen Produktion dienen. Die Besonderheit dieser Kostenträger ist, dass alle durch diese Betriebszweige verursachten Aufwendungen direkt diesen Konten belastet werden. Nach Abzug der **direkten Kosten** von den Leistungen, berechnen wir den **vergleichbaren Deckungsbeitrag** eines Kostenträgers oder abgekürzt den vDB. Diese Grösse hat den Vorteil, dass Betriebe mit ähnlichen Strukturen miteinander verglichen werden können. Somit kann auf dieser Stufe der einzelne Betriebszweig analysiert und mögliche Korrekturen vorgenommen werden.

Alle weiteren Kosten, die auf einem Landwirtschaftsbetrieb anfallen und nicht direkt einem Kostenträger zugewiesen werden können, sind in den sogenannten **Strukturkosten** weiter aufgegliedert.

Sind diese Kosten bereinigt, sind wir in der Lage das landwirtschaftliche Einkommen zu beziffern.

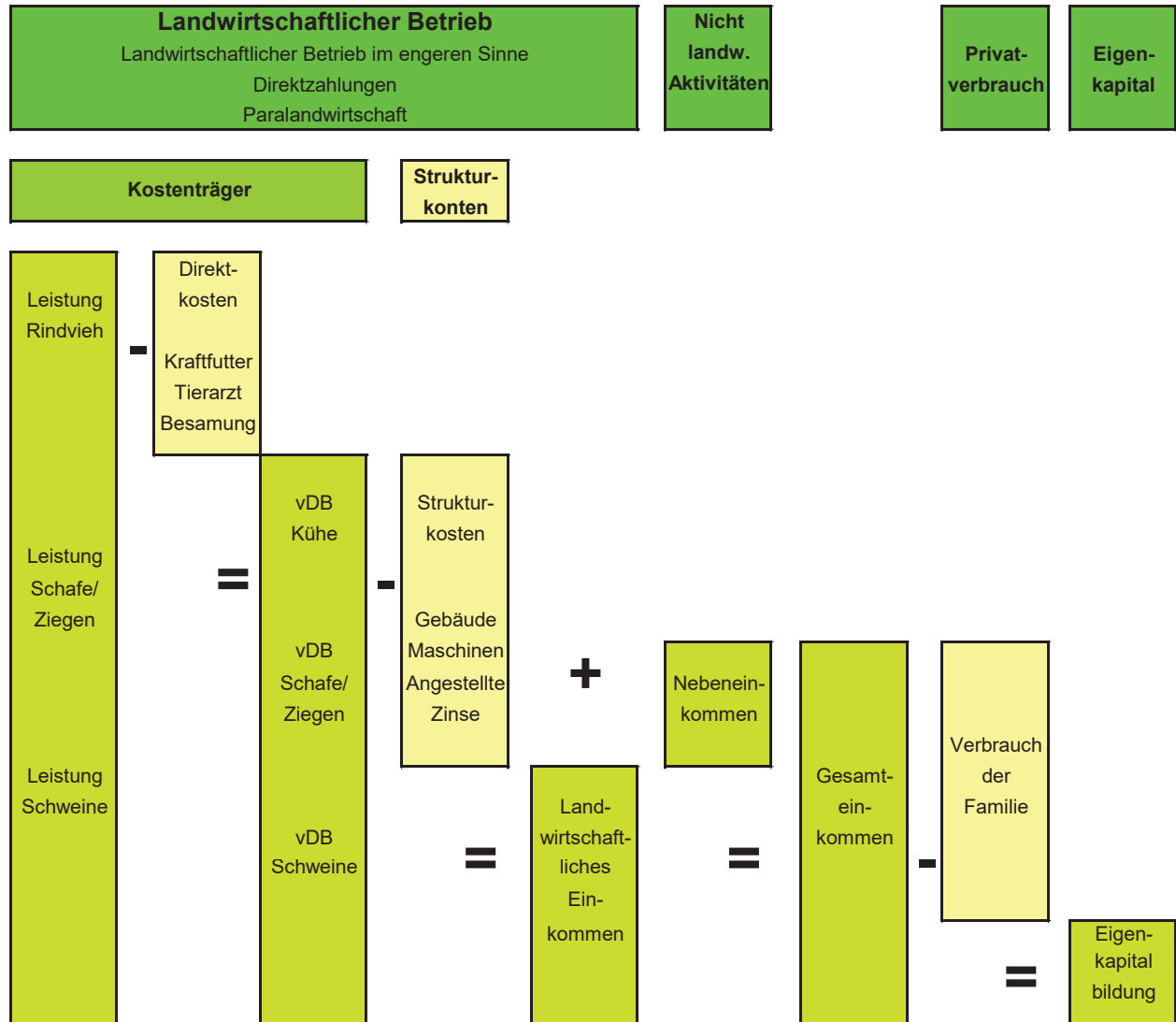
Die weiteren Leistungen wie Lohneinnahmen, Nebengeschäfte, Zinserträge oder Kinderzulagen werden unter dem **Nebeneinkommen** als nicht landwirtschaftliche Aktivitäten zusammengefasst.

Landwirtschaftliches Einkommen und Nebeneinkommen, inklusive Mitarbeit der Ehefrau, bilden zusammen das Gesamteinkommen einer Bauernfamilie. Aus diesem gesamten Einkommen wird der **Privatverbrauch** der Bauernfamilie finanziert.

Ist das Gesamteinkommen höher als der Privatverbrauch, sprechen wir von einer **Eigenkapitalbildung**. Die Eigenkapitalbildung entspricht dem erwirtschafteten Jahresüberschuss des Gesamtbetriebes und dient dazu, finanzielle Reserven zu schaffen. Reicht das Gesamteinkommen nicht aus um den Privatverbrauch zu decken, sprechen wir von einem **Eigenkapitalverzehr**.

Aufbau einer betriebswirtschaftlichen Buchhaltung

Von der Gesamtleistung zur Eigenkapitalbildung



18 Fragen zur Auswertung

Achtzehn Fragen bilden die Grundlage für die folgenden Auswertungen. Alle Aussagen, respektive Kommentare in diesem Bericht beziehen sich auf die Buchhaltungsergebnisse 2024.

Die Auswertung ist auf zwei Arten dargestellt: Die **schnell Lesenden** orientieren sich an den grafischen Darstellungen im **Auswertungsteil**, die sich auf eine zentrale Frage beschränkt. Für die **vertieft Lesenden** besteht die Möglichkeit, detaillierte Informationen aus den Tabellen im **Anhang** herauszulesen.

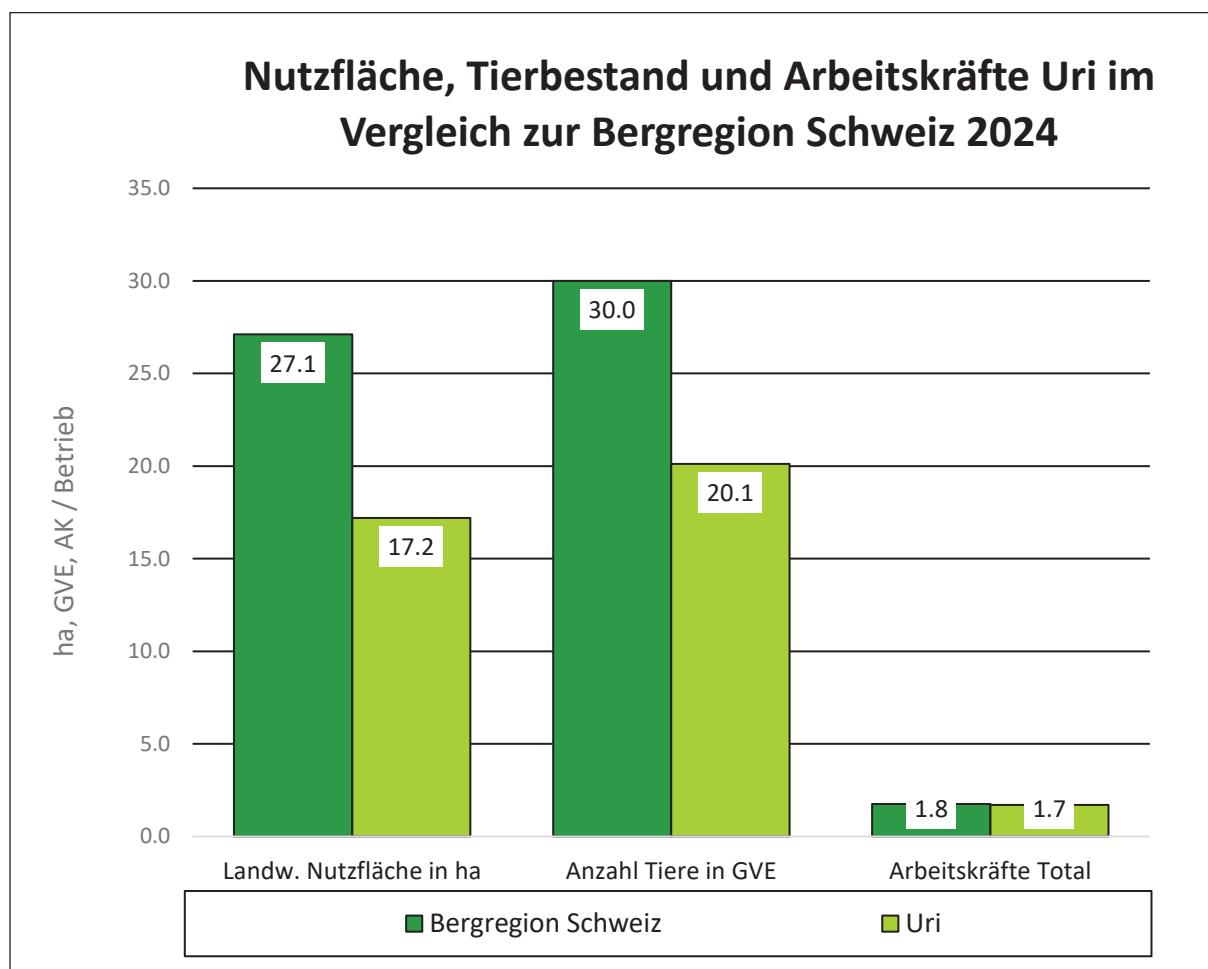
Zu jeder Fragestellung wird ein Kommentar abgegeben. In diesen kurzen Kommentaren soll nur auf einzelne Aspekte der Fragestellung hingewiesen werden. Auf eine weitere Wertung und Interpretation der Zahlen wird bewusst verzichtet.

Gruppierung

Verschiedene Fragen werden nach unterschiedlichen Kriterien untersucht. Die einzelnen Gruppierungen sind in der unten aufgeführten Zusammenstellung erklärt.

Durchschnitt	Durchschnitt aller Betriebe	
Region/Zonen	Talregion:	Talzone
	Hügelregion:	Hügelzone, Bergzone I
	Bergregion:	Bergzone II bis IV
Betriebstyp	Verkehrsmilch:	Betriebe, die vor allem Verkehrsmilch produzieren
	Mutterkühe:	Betriebe mit Mutter- oder Ammenkuhhaltung
	Rindvieh gemischt:	Betriebe, die ihre Milch mehrheitlich auf dem Betrieb verwerten, Rindermast oder Aufzucht betreiben
	Kleinvieh:	Betriebe mit überwiegender Schaf-/Ziegenhaltung
Grössenklasse	Einteilung der Betriebsgrössen Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) < 10 ha LN, 10 - 20 ha LN, > 20 ha LN	

1. Wie sehen die Strukturen in Uri im Vergleich zur Bergregion ganze Schweiz aus?

**Grundlagen zur Auswertung**

Datenquelle Agroscope; Buchhaltungen Kanton Uri 2024, AGRO-Treuhand

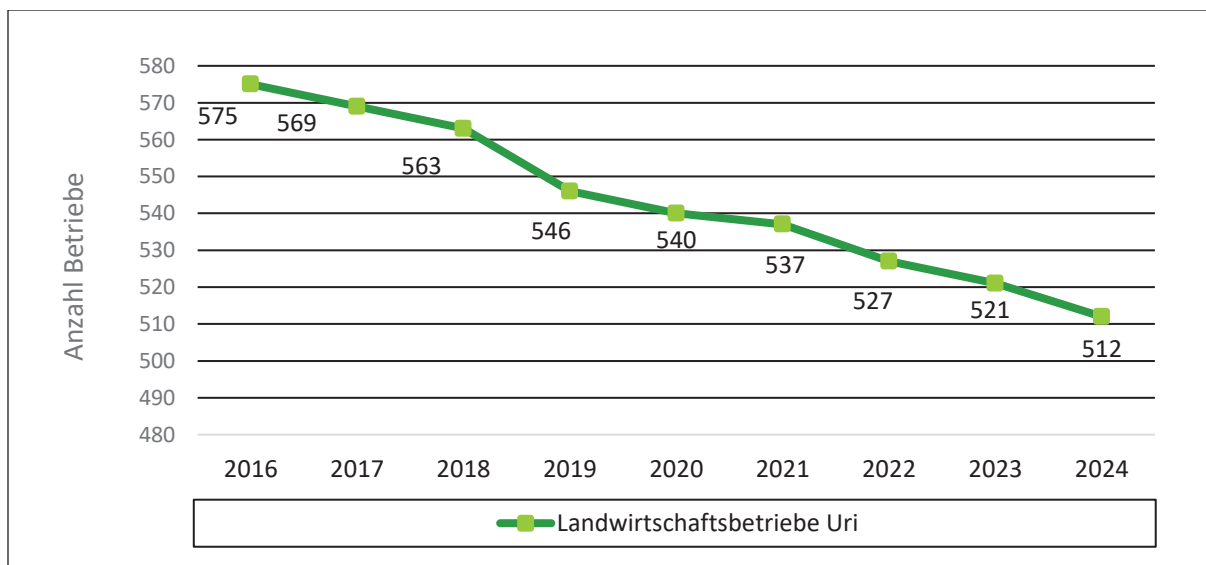
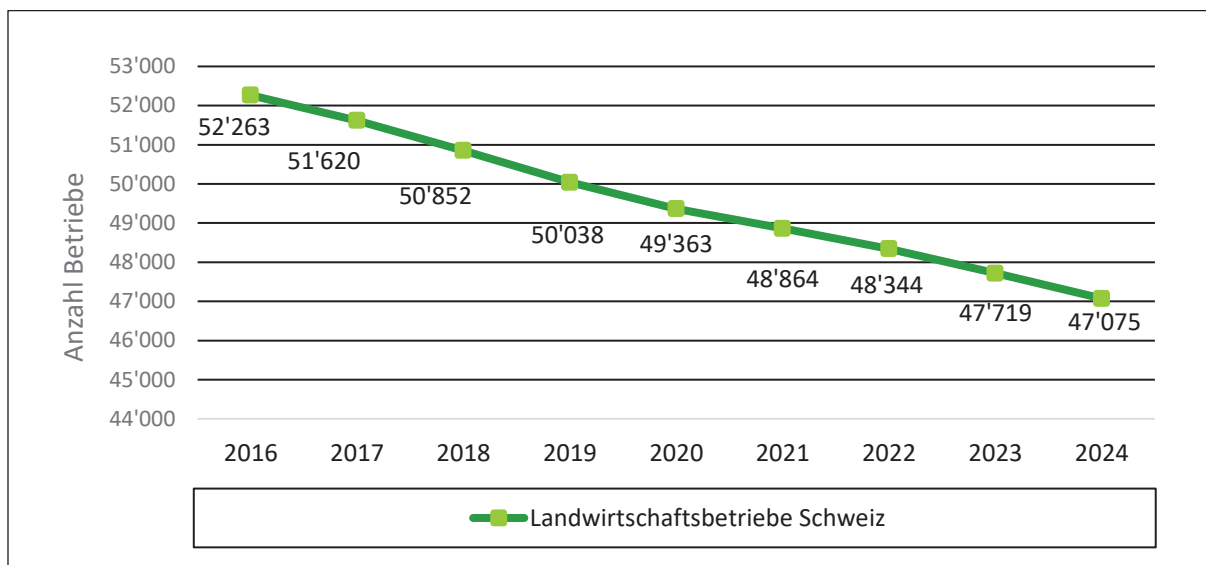
Kommentar

Die durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche in der Bergregion Schweiz beträgt 27.1 ha. Die ausgewerteten 103 Urner Betriebe bewirtschaften im Durchschnitt 17.2 ha. Im Vergleich beträgt die landwirtschaftliche Nutzfläche aller 512 Betriebe im Kanton Uri durchschnittlich rund 13.0 ha. Bedingt durch die topografischen Verhältnisse, aber auch durch die Siedlungsentwicklung, sind vor allem im unteren Kantonsteil tendenziell kleinere Strukturen anzutreffen als beispielsweise im Urserental. Dadurch, dass viele Betriebe im Sommer einen grossen Teil des Viehs auf der Alp sömmeren, kann die Futtergrundlage erweitert werden. Die Alpflächen zählen nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche, sondern gehören zu den Sömmungsweiden.

Die Anzahl Tiere ist in Uri ebenfalls deutlich tiefer als in der Bergregion Schweiz.

Der Einsatz von Arbeitskräften ist auf den Urner Betrieben gleich hoch wie in der Bergregion Schweiz. Dabei muss berücksichtigt werden, dass bei vielen Urner Betrieben neben der topografisch schwierigen Hangbewirtschaftung auch noch eine Alp bewirtschaftet wird.

2. Wie verändert sich die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz und Uri?

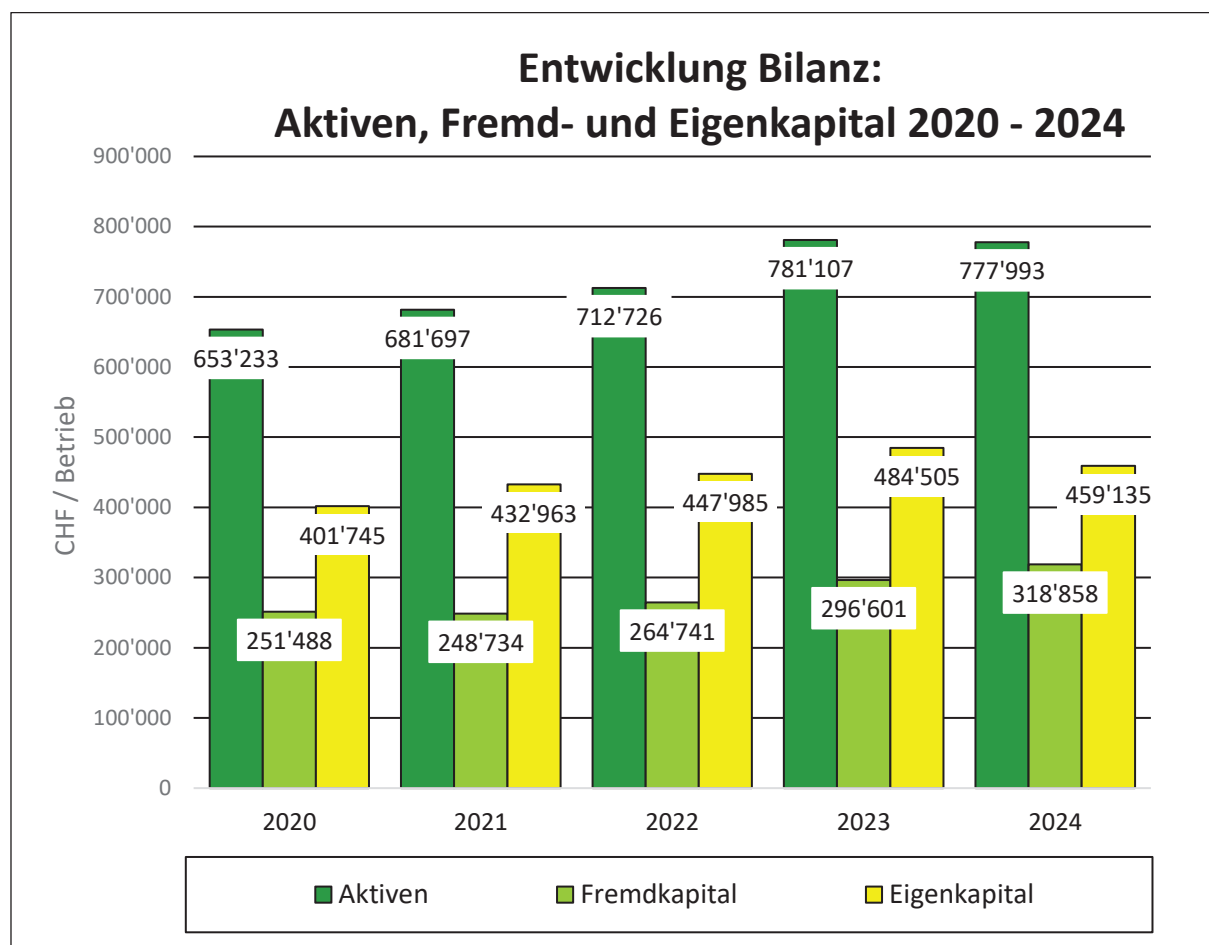


Grundlagen zur Auswertung
Datenquelle Bundesamt für Statistik

Kommentar

Gesamtschweizerisch ging die Anzahl der Betriebe um 644 zurück, was -1.35 % entspricht. Die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe nimmt auch im Kanton Uri kontinuierlich ab. Im 2024 gaben 9 Betriebe (-1.73 %) ihre Tätigkeit auf. Im Gegenzug wird die landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb durchschnittlich immer grösser.

3. Wie entwickelt sich die Bilanz der Urner Landwirtschaftsbetriebe?

**Grundlagen zur Auswertung**

Buchhaltungen Kanton Uri 2020 - 2024, AGRO-Treuhand

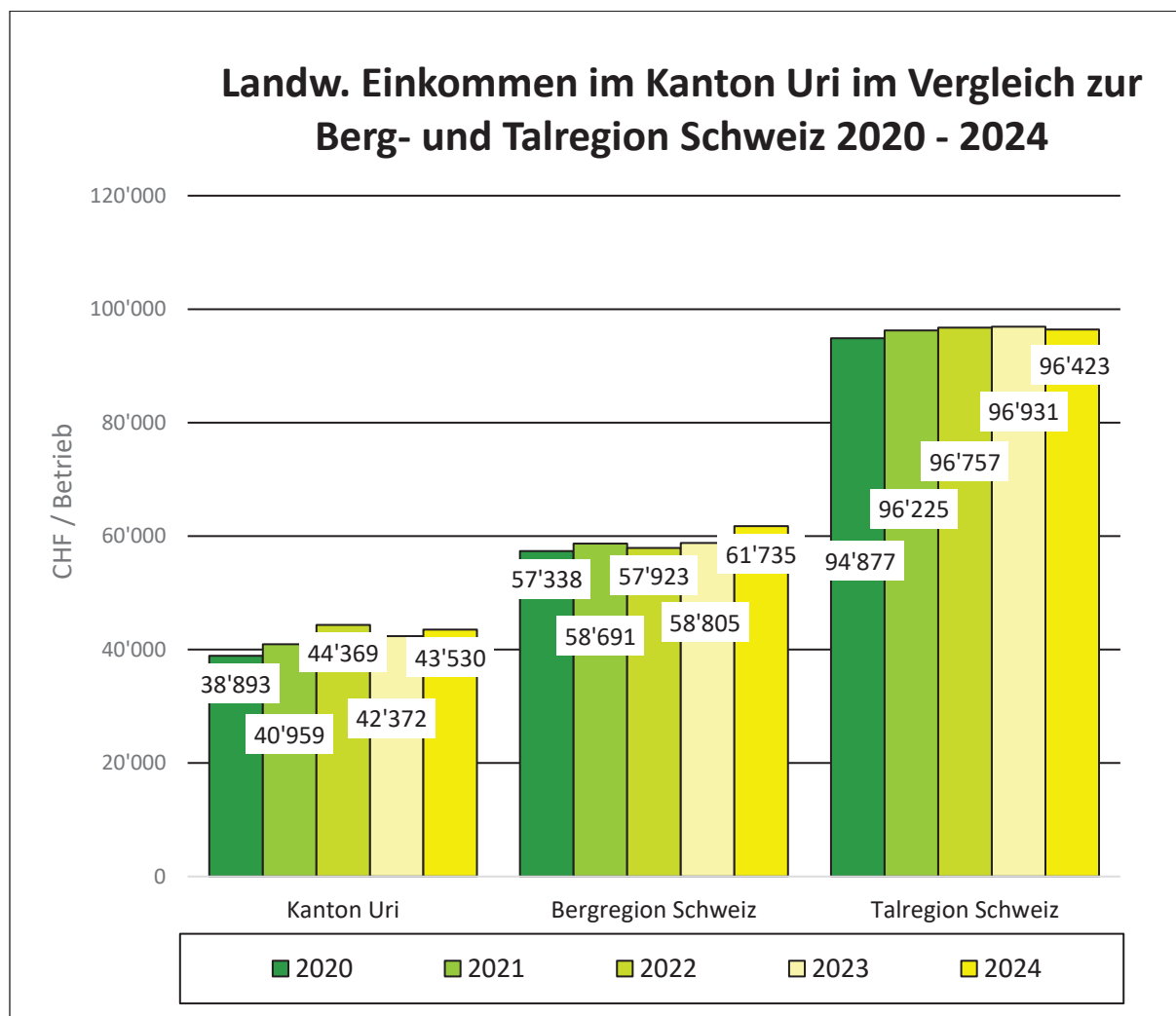
Kommentar

Im Jahr 2024 betragen die Betriebsaktiven im Durchschnitt CHF 777'993.-. Der grösste Teil davon ist mit CHF 585'930.- im Anlagevermögen, vorwiegend in Gebäuden, Einrichtungen und Maschinen, gebunden.

Das Fremdkapital pro Betrieb beläuft sich durchschnittlich auf CHF 318'858.-. Davon ist CHF 309'549.- langfristiges Fremdkapital. Rund 41 % des Gesamtkapitals ist durch Fremdkapital finanziert. In der Bergregion Schweiz liegt dieser Wert bei 49 %. Die ausgewerteten Betriebe stehen somit finanziell gut da.

Der Eigenkapitalanteil sank im 2024 gegenüber den konstanten Vorjahre von 62 % auf 59 %.

4. Wie hat sich das landwirtschaftliche Einkommen in Uri im Vergleich zur Schweiz entwickelt?



Grundlagen zur Auswertung

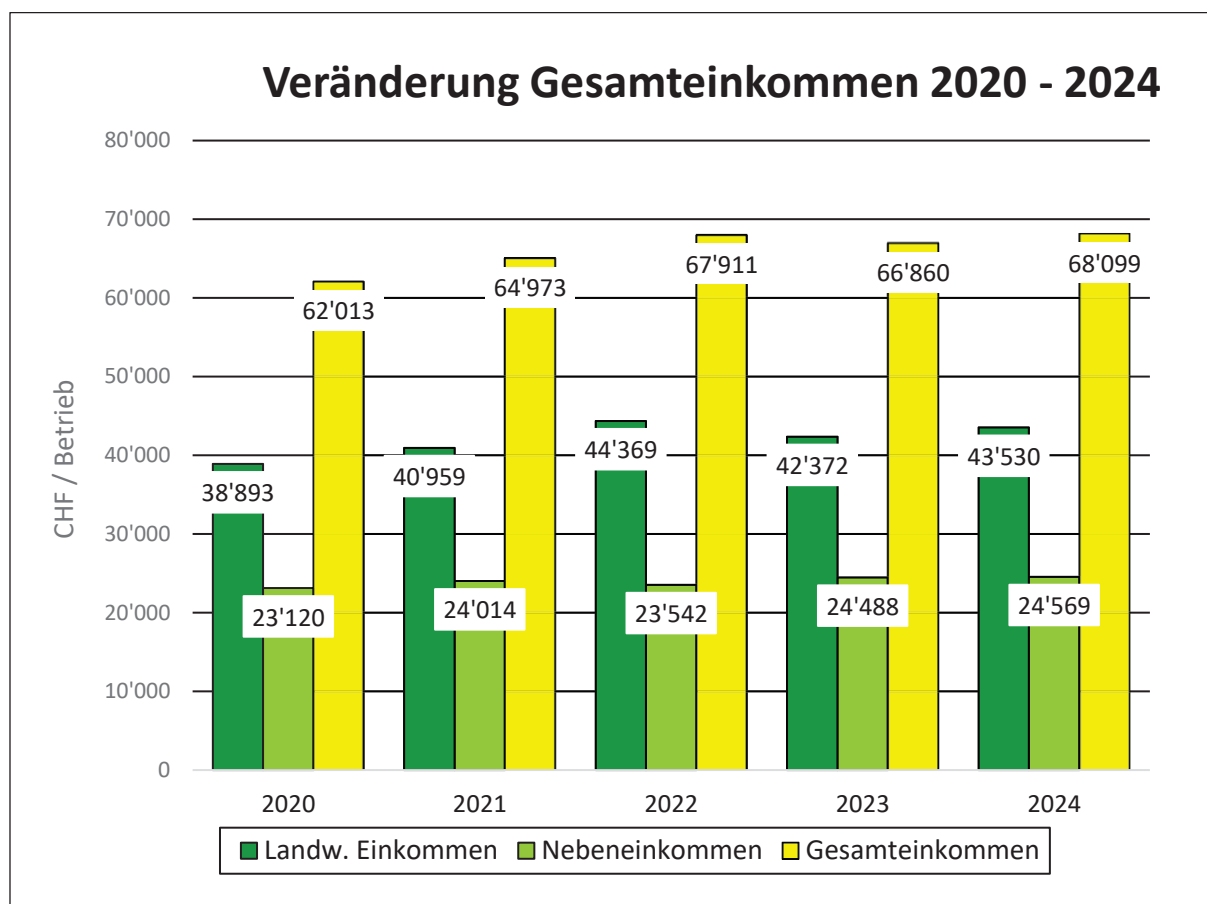
Datenquelle Agroscope; Buchhaltungen Kanton Uri 2020 - 2024, AGRO-Treuhand

Kommentar

Das landwirtschaftliche Einkommen der ausgewerteten Betriebe im Kanton Uri hat gegenüber dem Vorjahr um 2.7 % oder nominal um CHF 1'158.- zugenommen.

Das landwirtschaftliche Einkommen im Kanton Uri stagnierte in den Vorjahren, mit einer leichten Erhöhung im 2022 und im 2024. Im schweizweiten Vergleich sind die Einkommen immer noch sehr tief. Dafür verantwortlich sind die historisch gewachsenen kleinen Betriebsstrukturen, die verhältnismässig hohe Strukturkosten verursachen sowie die Topographie.

5. Wie verändert sich das Gesamteinkommen im Kanton Uri?



Grundlagen zur Auswertung

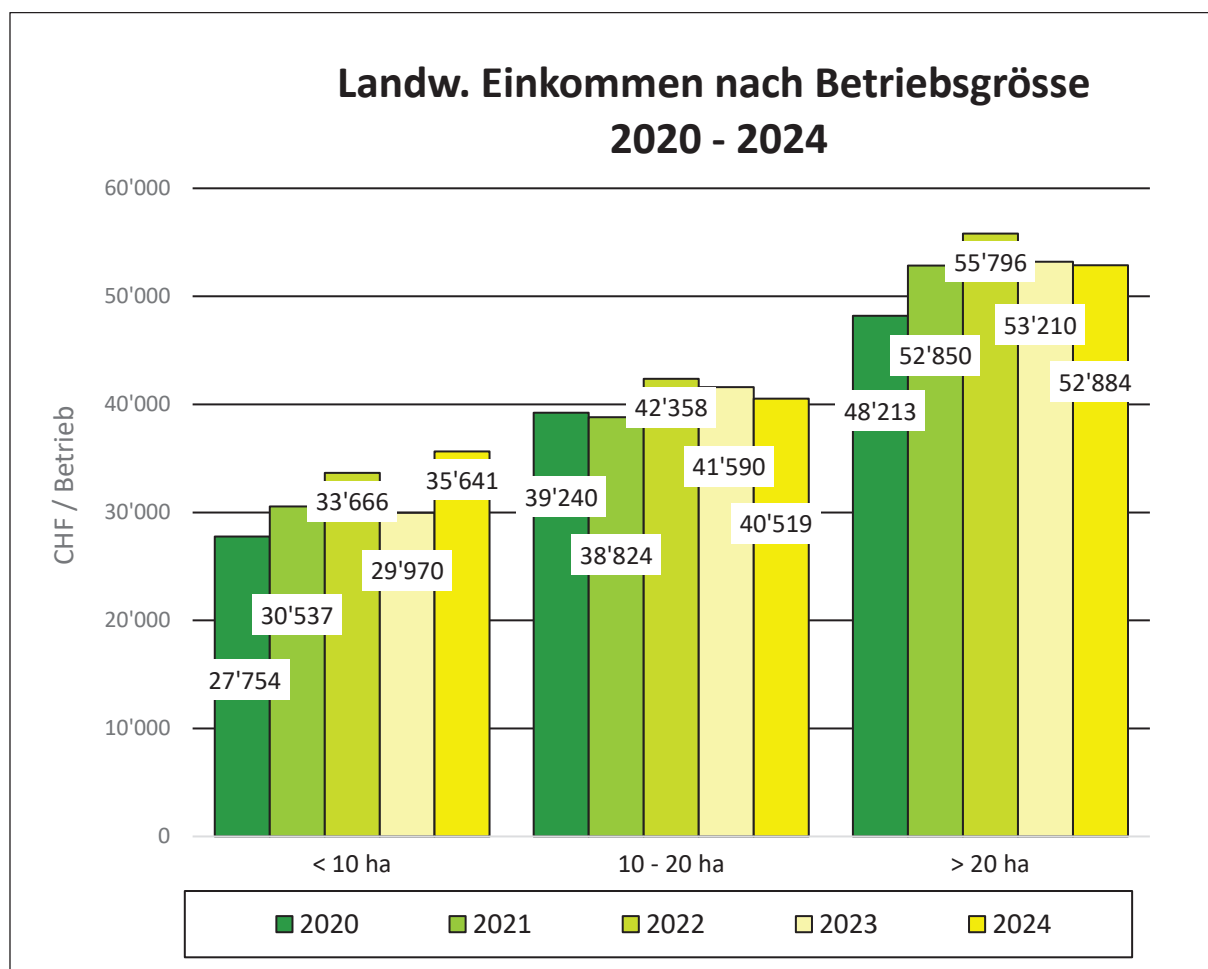
Buchhaltungen Kanton Uri 2019 - 2024, AGRO-Treuhand

Kommentar

Im Vergleich zum Gesamteinkommen Bergregion Schweiz, welches um 3.2 % auf CHF 94'987.- zugenommen hat, ist das Gesamteinkommen im Kanton Uri gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'239.- (+1.9 %) gestiegen.

Das landwirtschaftliche Einkommen wie auch das Nebeneinkommen nahm bei den ausgewerteten Betrieben gegenüber dem Vorjahr zu.

6. Wie stark ist das Einkommen von der Betriebsgrösse abhängig?

**Grundlagen zur Auswertung**

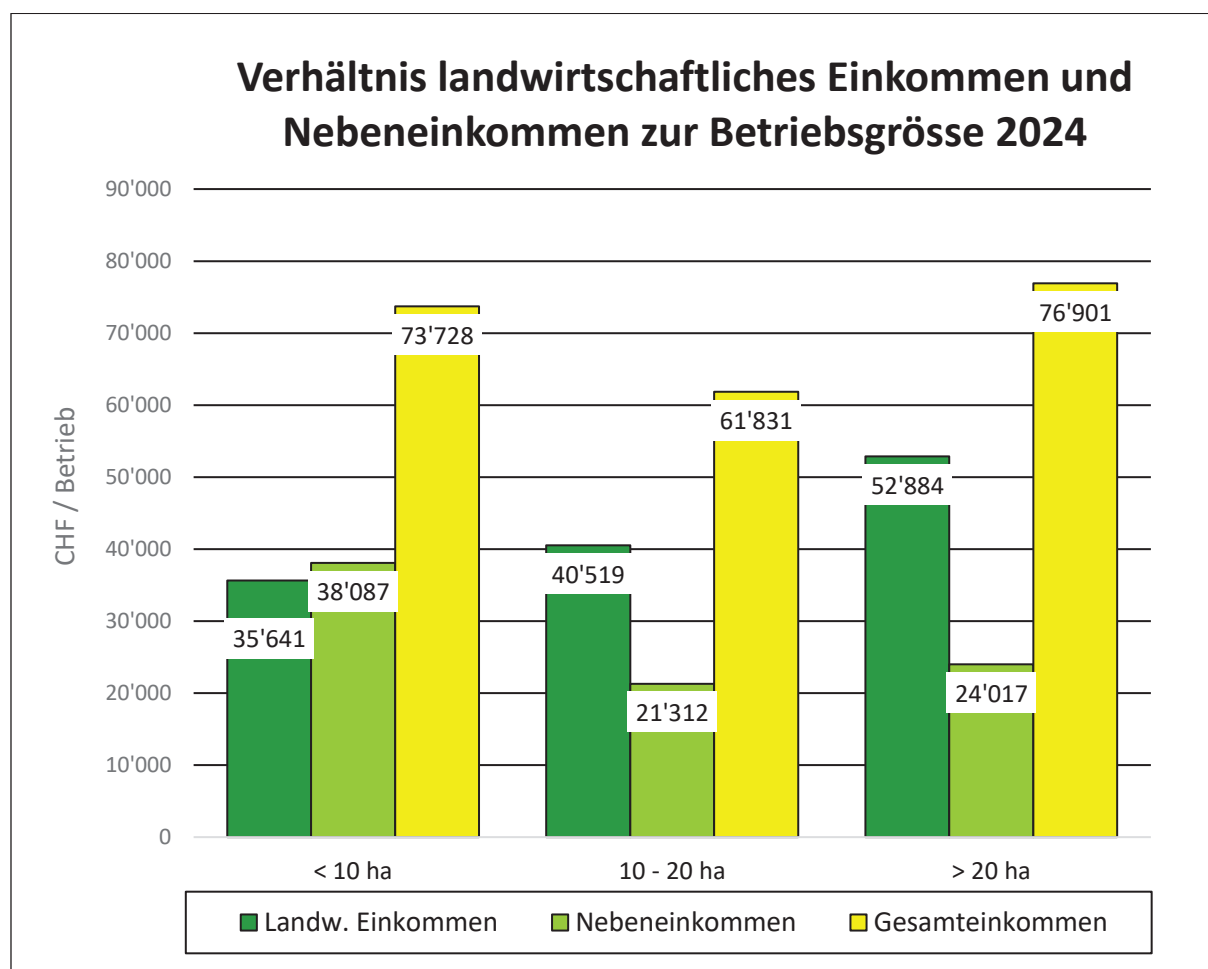
Buchhaltungen Kanton Uri 2020 – 2024, AGRO-Treuhand - Die Betriebsgrösse wird anhand der landwirtschaftlichen Nutzfläche (ha) eingeteilt.

Kommentar

Mit zunehmender Betriebsgrösse steigt auch das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen. Hauptgrund für die höheren Einkommen bei steigender Betriebsgrösse ist der höhere Gesamtertrag. Zudem können die Strukturkosten bei zunehmender Betriebsgrösse auf mehrere Einheiten verteilt werden. Die Strukturkosten steigen prozentual nicht im gleichen Umfang wie der Gesamtertrag (Ertrag Tierhaltung und Direktzahlungen).

Im 2024 stieg das Einkommen bei den Betrieben unter 10 ha um CHF 5'671.- (+18.9 %), wohingegen es bei den grösseren Betrieben leicht tiefer ausfiel als im Vorjahr. Durch die kleine Anzahl von Betrieben unter 10 ha innerhalb dieser Auswertung ist diese Entwicklung mit Vorsicht zu geniessen.

7. Wie verändert sich das Gesamteinkommen mit zunehmender Betriebsgrösse und wie setzt es sich zusammen?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2024, AGRO-Treuhand

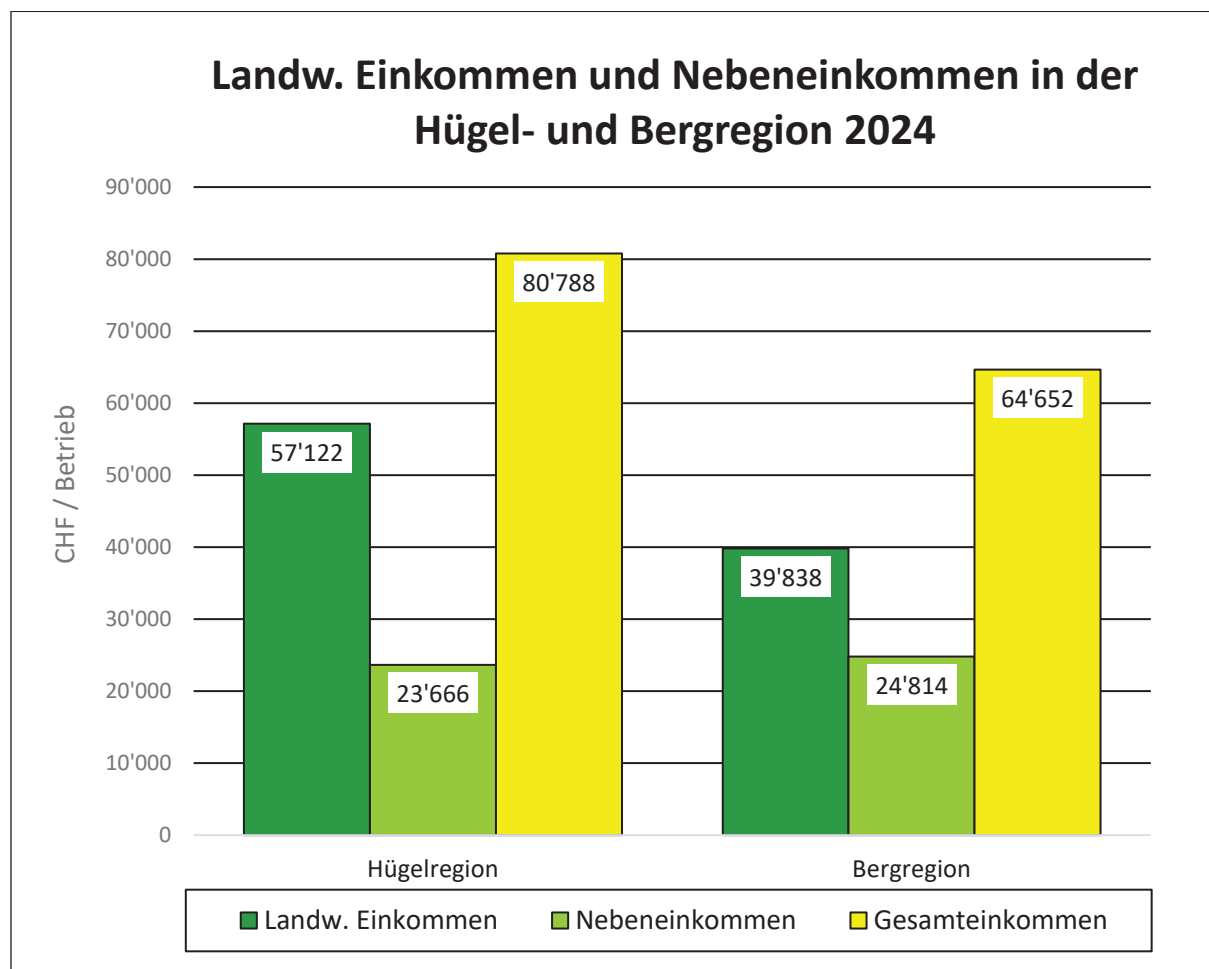
Kommentar

Grössere Betriebe weisen bessere Strukturen auf und können dementsprechend rationell bewirtschaftet werden. Somit können diese Betriebe ein höheres landwirtschaftliches Einkommen erzielen.

Bei den Betrieben mit weniger als 10 ha LN ist das Nebeneinkommen höher als das Einkommen aus der Landwirtschaft. Sie weisen ein höheres Gesamteinkommen als die mittleren Betriebe aus.

Das unselbständige Nebeneinkommen ist für die meisten Betriebe ein wichtiger Faktor. Dies kann aber zu einer erheblichen Doppelbelastung im beruflichen, wie auch im familiären Bereich führen.

8. Wie unterscheidet sich die Zusammensetzung des Gesamteinkommens in der Hügelregion von der Bergregion?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2024, AGRO-Treuhand

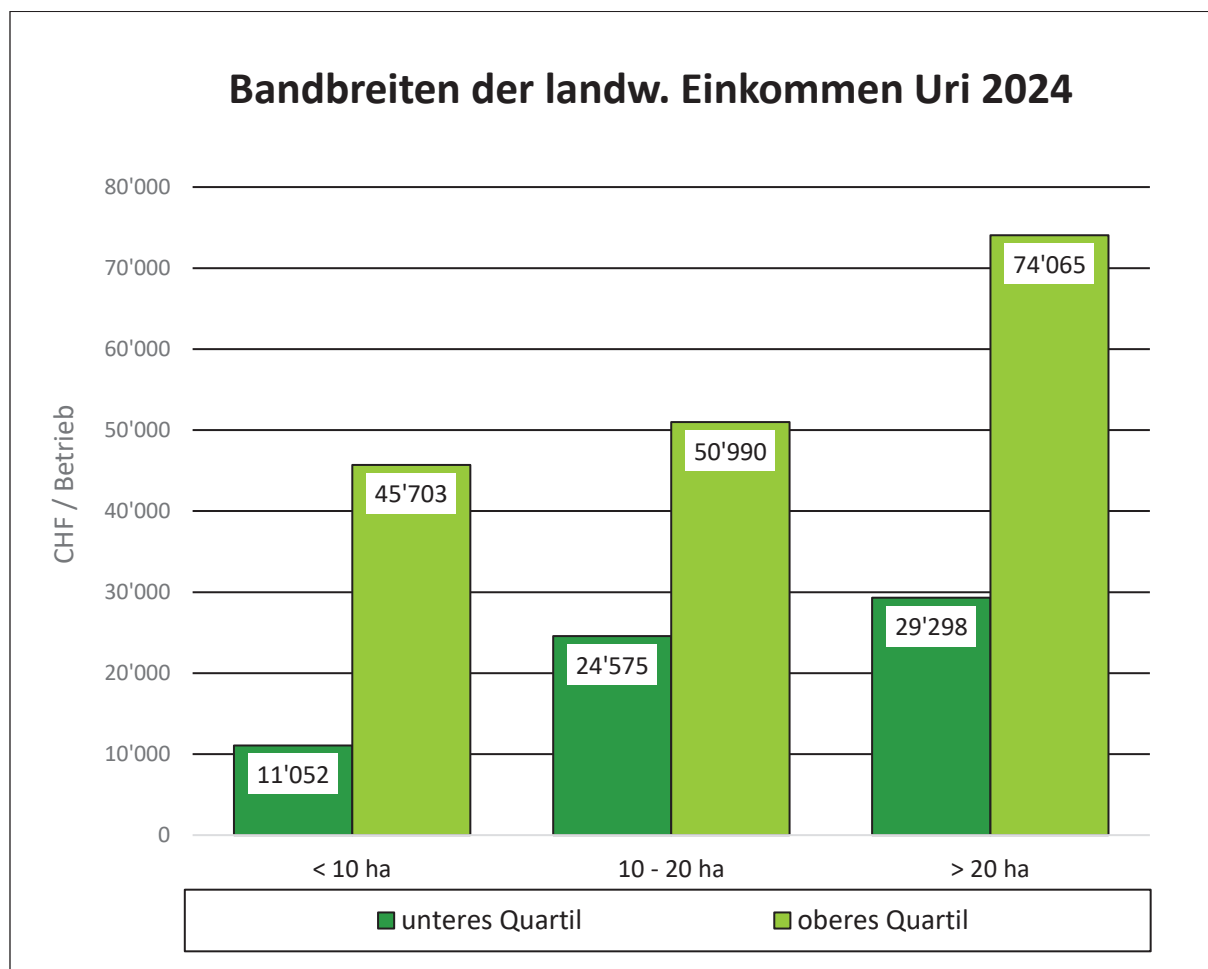
Kommentar

Der Vergleich des durchschnittlichen Gesamteinkommens zwischen der Hügel- und der Bergregion zeigt grosse Unterschiede auf. Die Betriebe der Hügelregion weisen deutlich höhere landwirtschaftliche Einkommen aus. Gleichzeitig erwirtschaften sie im Durchschnitt ein Nebeneinkommen, welches nur unwesentlich tiefer ist als bei den Betrieben der Bergregion.

Eine mögliche Begründung ist die höhere Arbeitsbelastung auf den Betrieben in der Bergregion, welche aufgrund von Topografie und schlechteren Strukturen das landwirtschaftliche Einkommen nicht unbegrenzt mit einem Nebeneinkommen ergänzen können.

Das Gesamteinkommen ist zugleich das Familieneinkommen. Es wird von den Betriebsleitenden und dem Ehepartner/der Ehepartnerin erarbeitet.

9. Wie gross sind die Bandbreiten der landwirtschaftlichen Einkommen im Verhältnis zu den Betriebsgrössen?



Grundlagen zur Auswertung

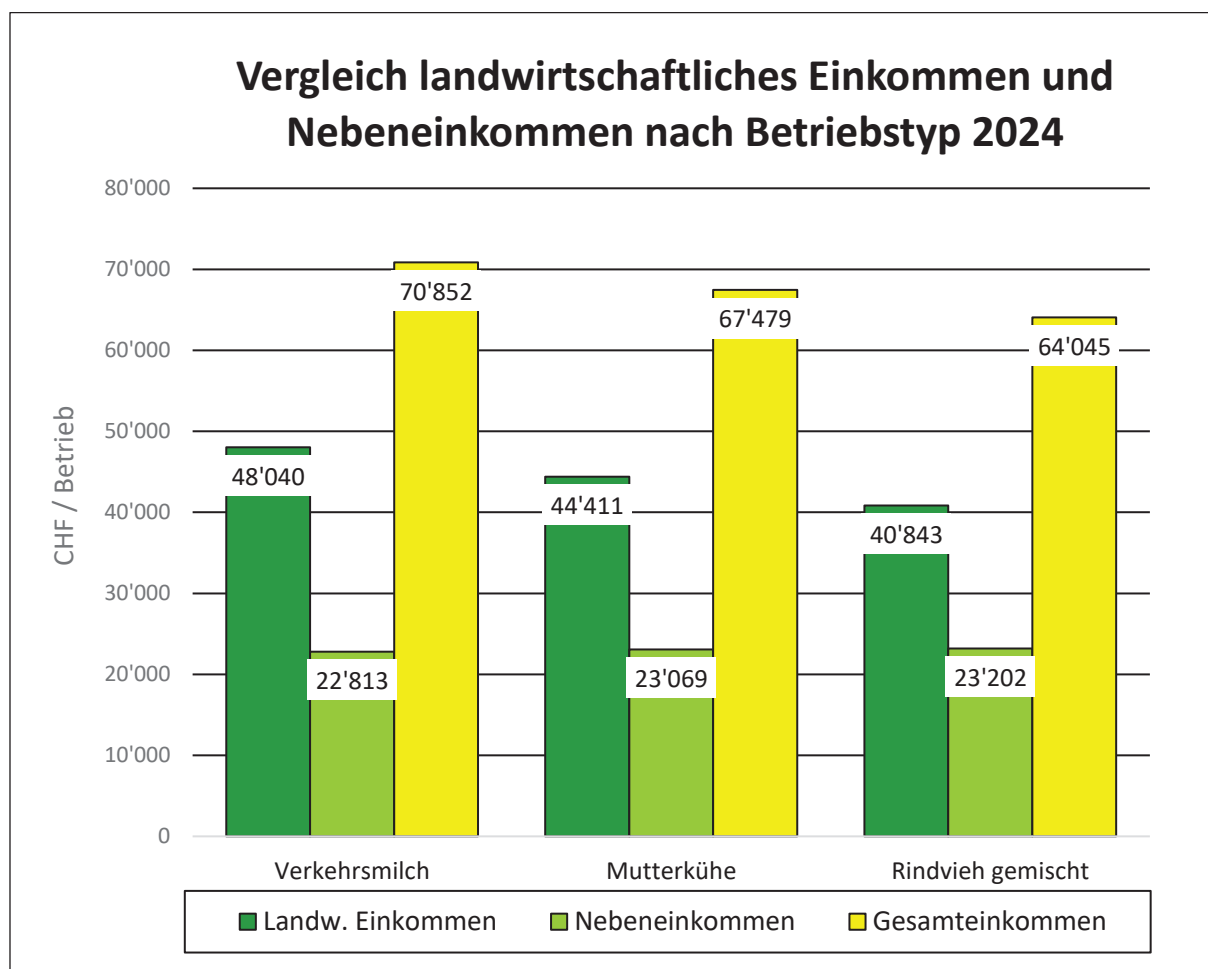
Buchhaltungen Kanton Uri 2024, AGRO-Treuhand - Bei dieser Auswertung werden die mittleren 50 Prozent der ausgewerteten Betriebe betrachtet. (Erklärung Quartile auf Seite 6)

Kommentar

Die Streuung der landwirtschaftlichen Einkommen ist hoch und zeigt die grossen Unterschiede zwischen den Betrieben auf. So können die besseren Betriebe mit weniger als 10 ha höhere landwirtschaftliche Einkommen erreichen, als das untere Quartil der Betriebe mit über 20 ha.

Die Aussage, dass mit zunehmender Betriebsgrösse das landwirtschaftliche Einkommen steigt, bleibt bestehen. Allerdings hängt der Erfolg sehr stark vom Betriebsleiter und den bestehenden Strukturen ab. So können Entscheide im Investitionsbereich zu hohen finanziellen Belastungen führen und die Unternehmensflexibilität langfristig beeinträchtigen.

10. Wie unterscheiden sich die Einkommen je Betriebstyp?

**Grundlagen zur Auswertung**

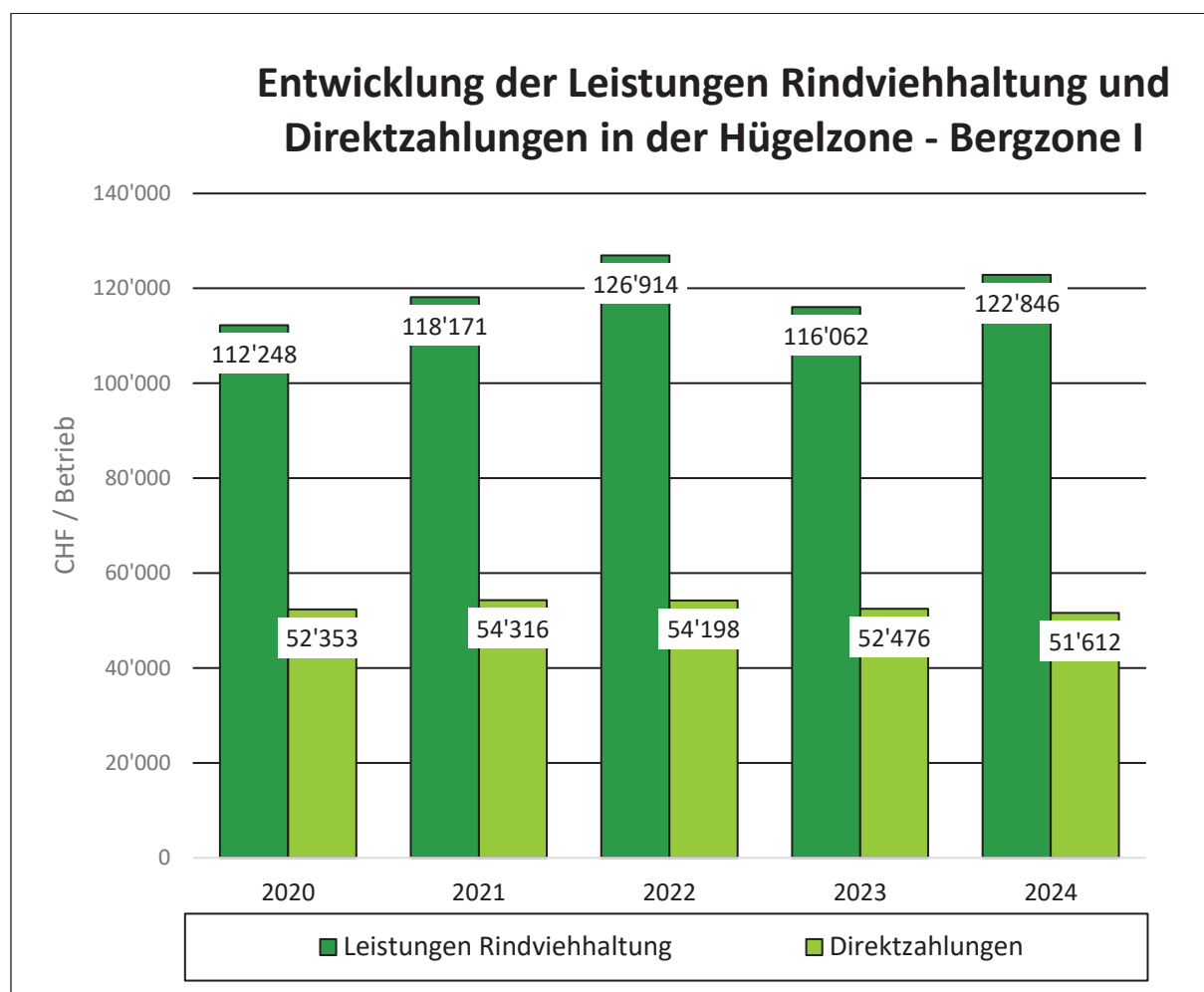
Buchhaltungen Kanton Uri 2024, AGRO-Treuhand - Bei dieser Auswertung werden nur die Betriebe mit Rindvieh berücksichtigt.

Kommentar

Die Auswertung basiert auf dem Mittelwert der ausgewerteten Betriebstypen. Während die landwirtschaftlichen Einkommen der Betriebstypen Verkehrsmilch und Rindvieh gemischt gegenüber dem Vorjahr zugenommen haben, sank das landwirtschaftliche Einkommen beim Betriebstyp Mutterkühe. Dieser Betriebstyp konnte gegenüber dem Vorjahr jedoch das Nebeneinkommen erhöhen.

Im Vergleich mit dem Vorjahr haben sich die Gesamteinkommen angenähert, die Unterschiede waren grösser. Insbesondere die Nebeneinkommen zeigten in den Vorjahren grössere Unterschiede auf.

11. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Hgelzone und in der Bergzone I?



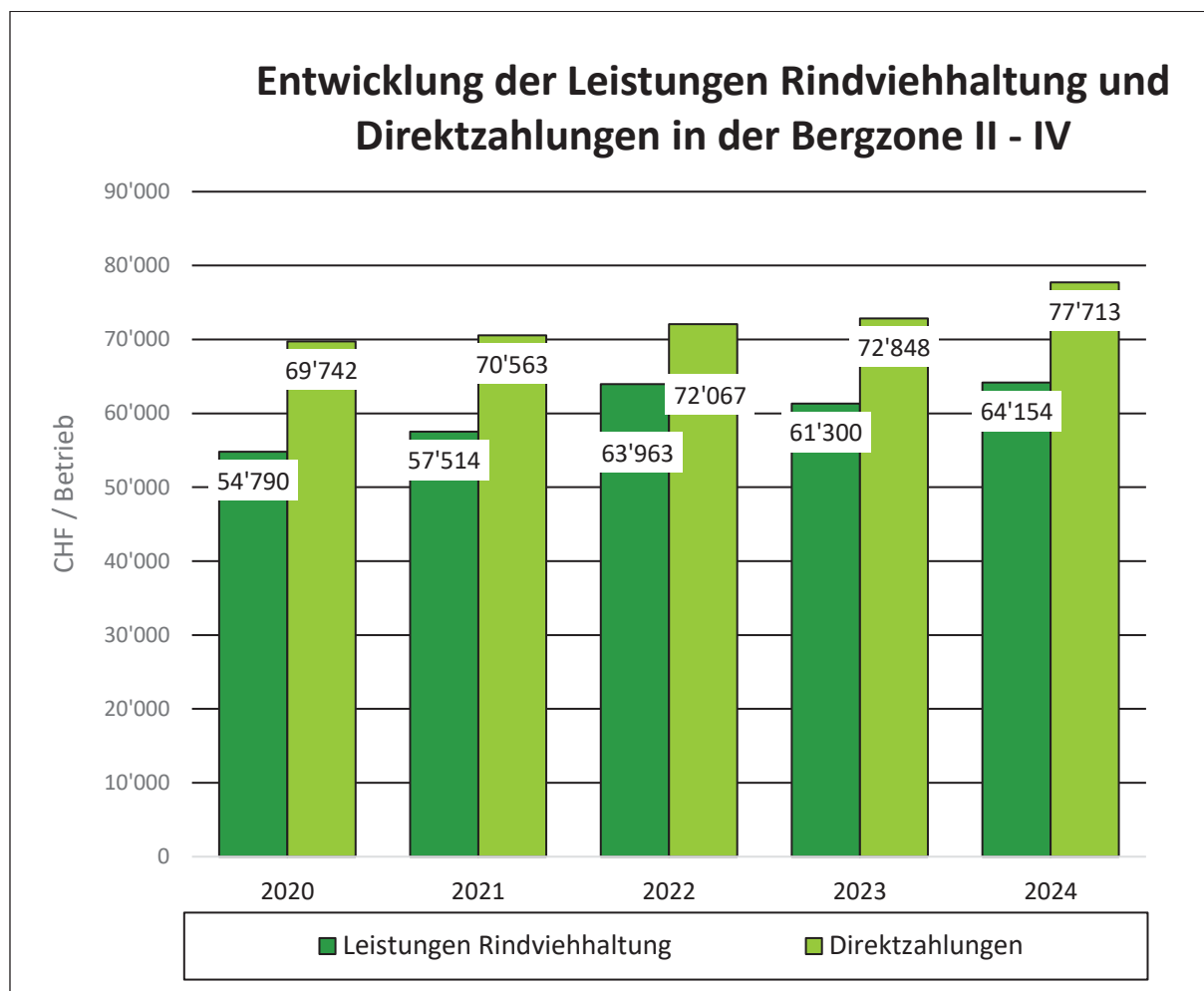
Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2020 - 2024, AGRO-Treuhand; 2024: 22 Betriebe mit durchschnittlich 23.11 GVE

Kommentar

Die Leistung aus der Rindviehhaltung konnte sich nach dem Rückgang im Vorjahr wieder erholen. Die Direktzahlungen sind weiterhin leicht rückläufig. Ein genauer Vergleich ist aufgrund der tiefen Anzahl an ausgewerteten Betrieben sowie der wechselnden Zusammensetzung der Betriebe nicht möglich.

12. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Bergzone II - IV?



Grundlagen zur Auswertung

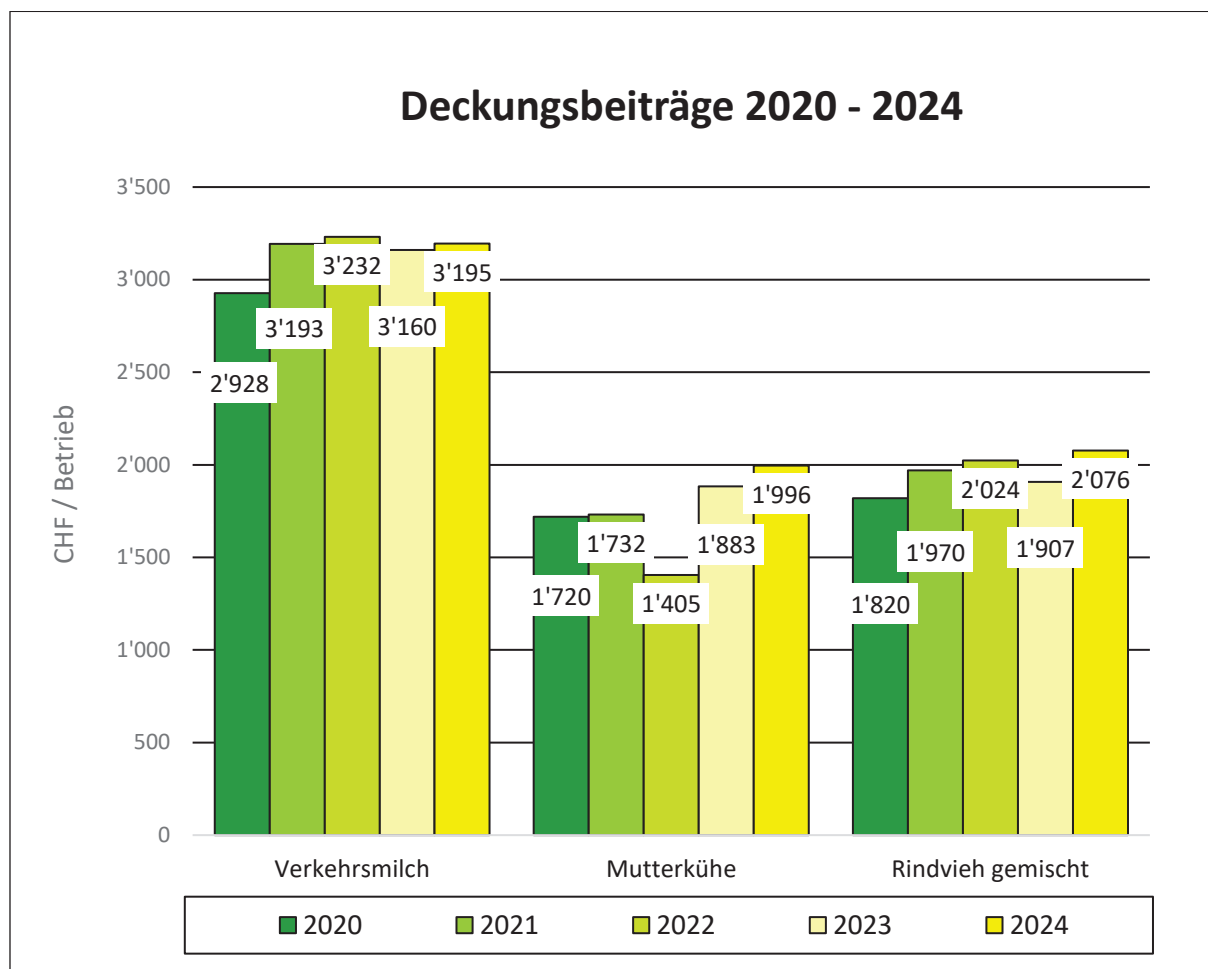
Buchhaltungen Kanton Uri 2020 - 2024, AGRO-Treuhand; 2024: 81 Betriebe mit durchschnittlich 19.31 GVE

Kommentar

Die durchschnittlichen Direktzahlungen der Betriebe der Bergzone II – IV haben gegenüber dem Vorjahr erneut zugenommen. Die Direktzahlungen sind weiterhin höher als die Leistungen aus der Rindviehhaltung. Diese haben ebenfalls zugenommen und gegenüber den Vorjahren einen neuen Höchstwert erreicht.

Diese Grafik und die vorherige Grafik verdeutlichen, dass die Urner Bergbetriebe auf die Direktzahlungen von Bund und Kanton angewiesen sind, um ihre Existenz auch in Zukunft zu sichern. Sie erbringen mit der naturnahen Bewirtschaftung der Flächen multifunktionale Leistungen zur Erhaltung des Lebensraumes.

13. Welchen Schwankungen waren die Deckungsbeiträge Verkehrsmilch und Rindvieh gemischt in den letzten 5 Jahren ausgesetzt?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2020 - 2024, AGRO-Treuhand - Grundlagen für die Auswertung: vDB Rindviehhaltung der Betriebstypen Verkehrsmilch und Rindvieh gemischt

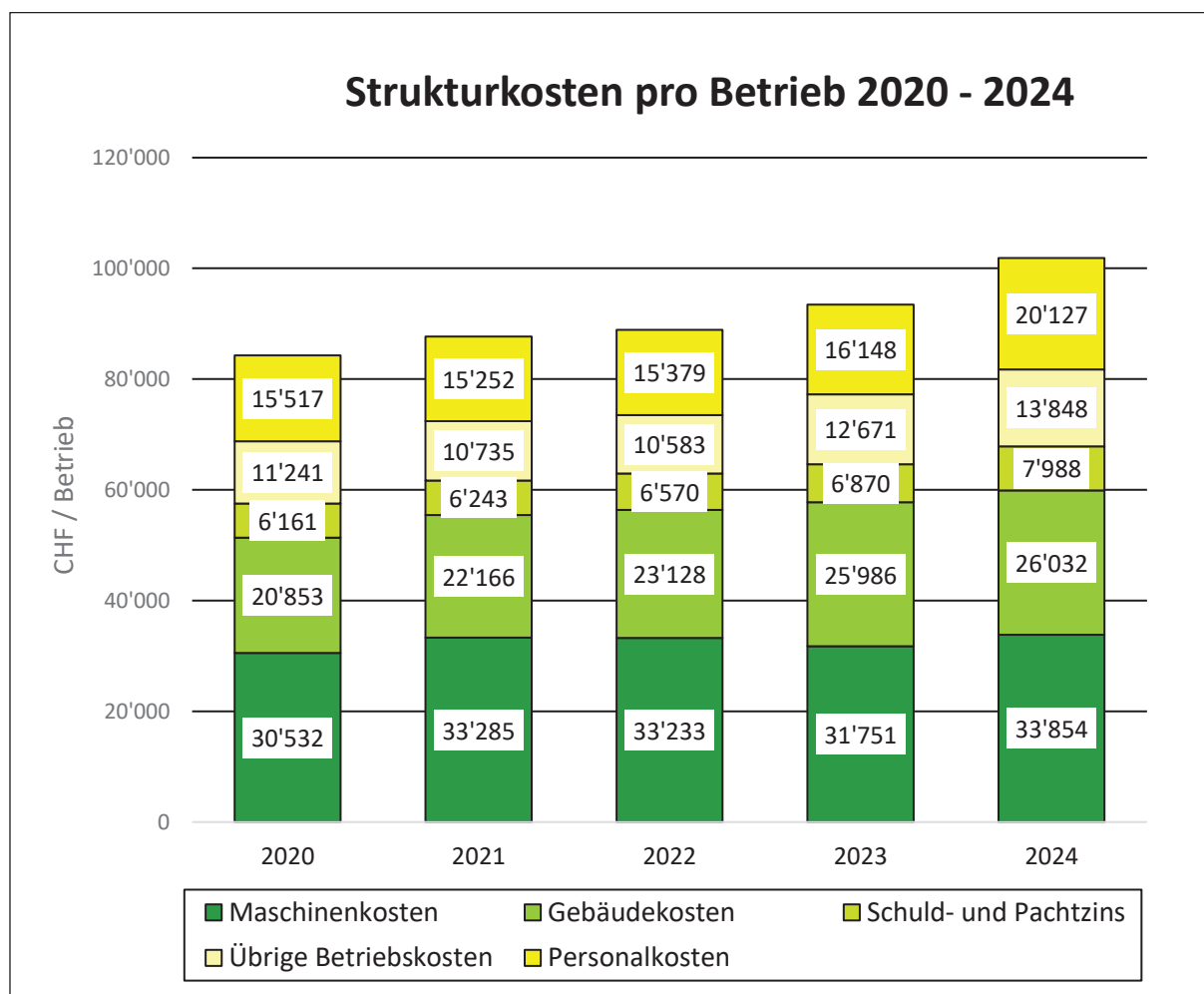
Kommentar

Der Deckungsbeitrag Rindvieh der Verkehrsmilchbetriebe liegt leicht über dem Wert der Vorjahre.

Der Deckungsbeitrag Mutterkühe weist Schwankungen auf. Er konnte gegenüber dem Vorjahr ausgebaut werden.

Beim Betriebstyp Rindvieh gemischt, welcher die Kälbermast- und Aufzuchtbetriebe umfasst, ist eine Zunahme des Deckungsbeitrags zu verzeichnen.

14. Wie stark belasten die Strukturkosten unsere Betriebe?

**Grundlagen zur Auswertung**

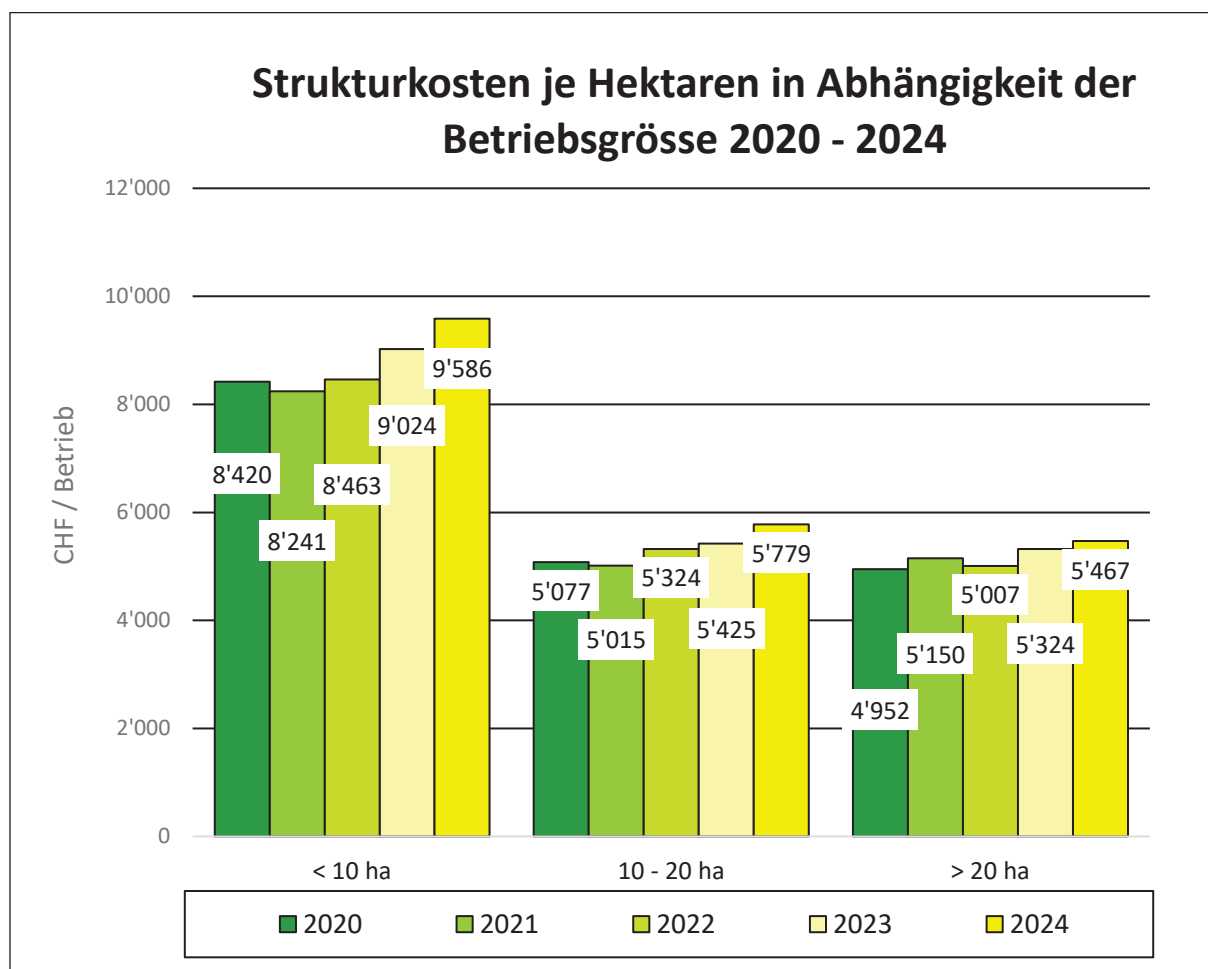
Buchhaltungen Kanton Uri 2020 - 2024, AGRO-Treuhand - Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode. Bei dieser Methode erfolgt die Abschreibung in Prozent vom Buchwert.

Kommentar

Gegenüber dem Vorjahr sind die Strukturkosten von CHF 93'426.- um rund 9 % auf CHF 101'849.- gestiegen. Es ist bei allen Kosten ein Anstieg zu verzeichnen. Betragsmässig höhere Kosten sind vor allem bei den Personalkosten angefallen, wobei die Zunahme auch auf die wechselnde Auswahl der berücksichtigten Betriebe zurückzuführen ist. Die Maschinen- und Gebäudekosten haben nur leicht zugenommen. In den Strukturkosten sind Abschreibungen im Umfang von CHF 30'366.- enthalten. Die Abschreibungen im Vorjahr betrugen CHF 25'762.-.

Die Bereiche Maschinen und Gebäude verursachen den grössten Anteil an den Strukturkosten. Ein konsequentes Kostenmanagement wird für die Landwirte auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Investitionen in Gebäude und Maschinen ziehen langfristige Folgekosten (Abschreibungen und Schuldzinsen) nach sich und müssen auch zukünftig kritisch hinterfragt werden. Bei den Personalkosten sind auch die persönlichen Beiträge für die Sozialversicherungen enthalten.

15. Wie verändern sich die Strukturkosten mit zunehmender Betriebsgrösse?



Grundlagen zur Auswertung

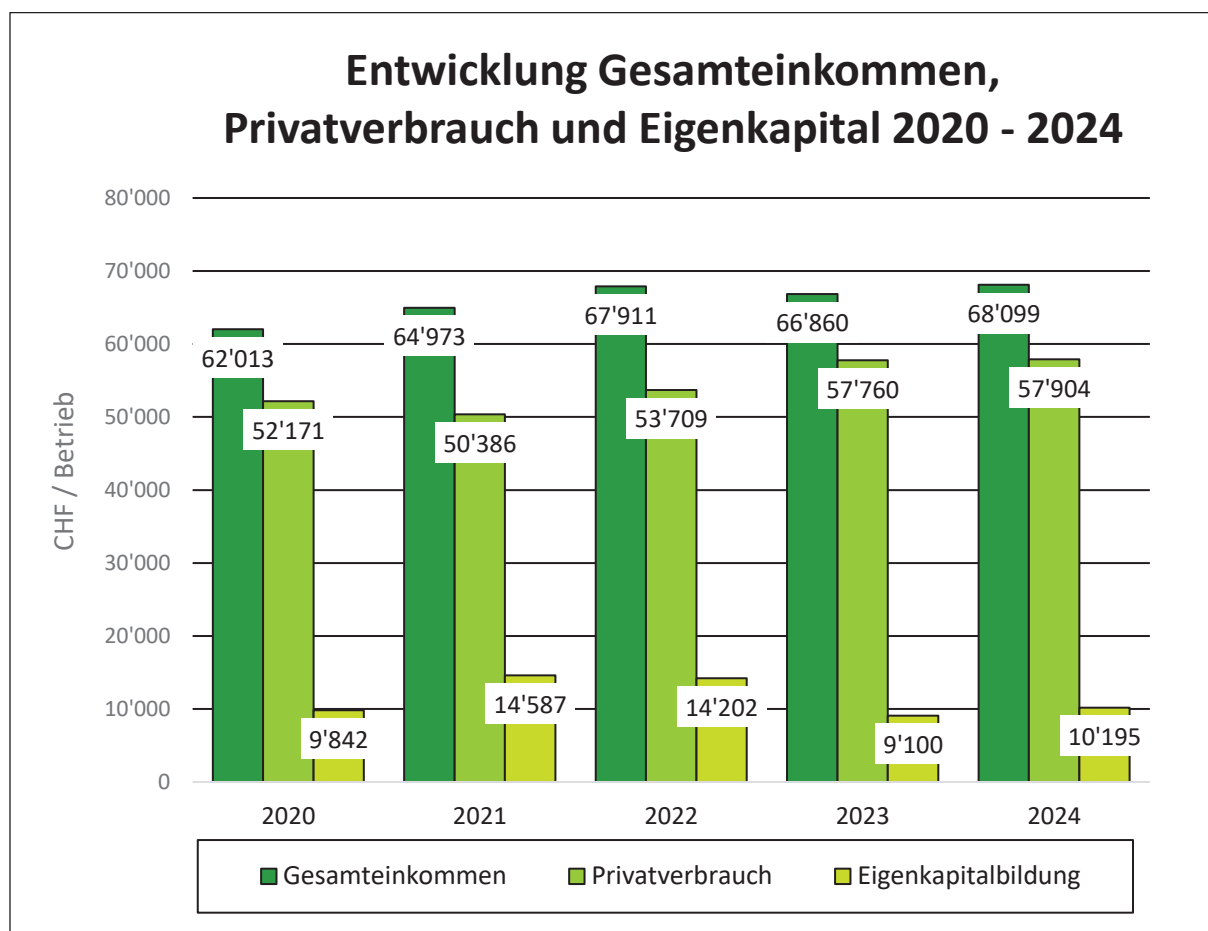
Buchhaltungen Kanton Uri 2020 - 2024, AGRO-Treuhand

Kommentar

Betriebe unter 10 ha weisen deutlich höhere Strukturkosten je Hektar auf als Betriebe über 10 ha. Der Grösseneffekt ist jedoch bei einer weiteren Vergrösserung nicht mehr deutlich feststellbar. Betriebe über 20 ha weisen ähnlich hohe Kosten pro ha aus, wie Betriebe zwischen 10 und 20 ha. Dies könnte daran liegen, dass durch die Vergrösserung der Betriebe Investitionen in Ställe und Maschinen getätigt werden müssen.

Die Betriebsgrösse allein ist somit noch keine Erfolgsgarantie. Jede Betriebsvergrösserung zieht auch Investitionen nach sich.

16. Wie ist die Entwicklung von Gesamteinkommen, Privatverbrauch und Eigenkapital?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2020 - 2024, AGRO-Treuhand

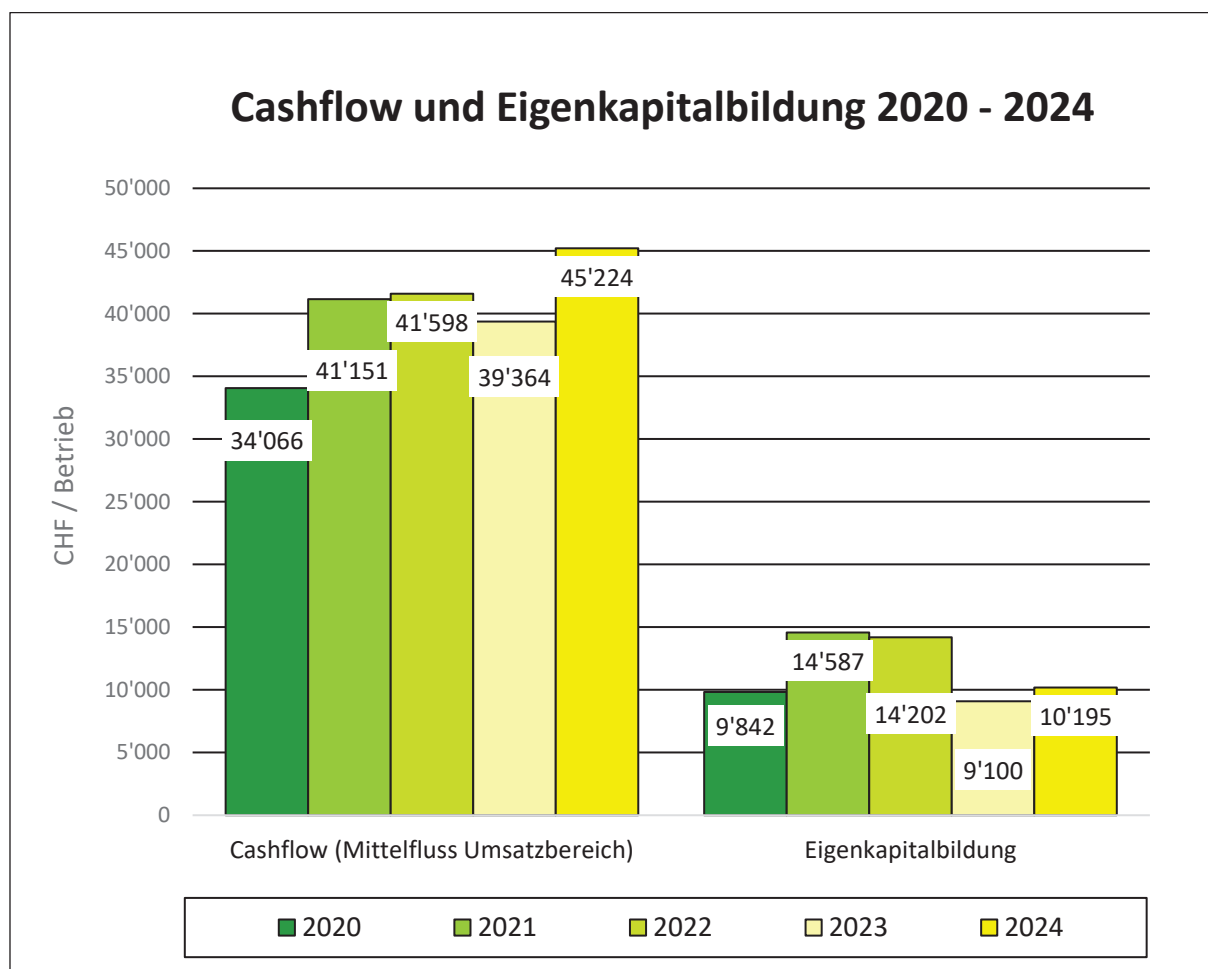
Kommentar

Nach einem kleinen Rückgang im 2023 konnte das Gesamteinkommen im 2024 wieder an die konstante Steigung der Vorjahre anknüpfen.

Der Privatverbrauch je Familie ist nach dem starken Anstieg im Vorjahr konstant geblieben.

Als Folge daraus ist die durchschnittliche Eigenkapitalbildung im 2024 etwas höher als im Vorjahr, jedoch weiterhin tiefer als in den Jahren 2021 und 2022.

17. Wie entwickeln sich der Cashflow und die Eigenkapitalbildung?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2020 - 2024, AGRO-Treuhand - Cashflow = Mittelfluss aus Landwirtschaft inkl. betriebsfremde Aktivitäten (Nebeneinkommen usw.) abzüglich Privatausgaben.

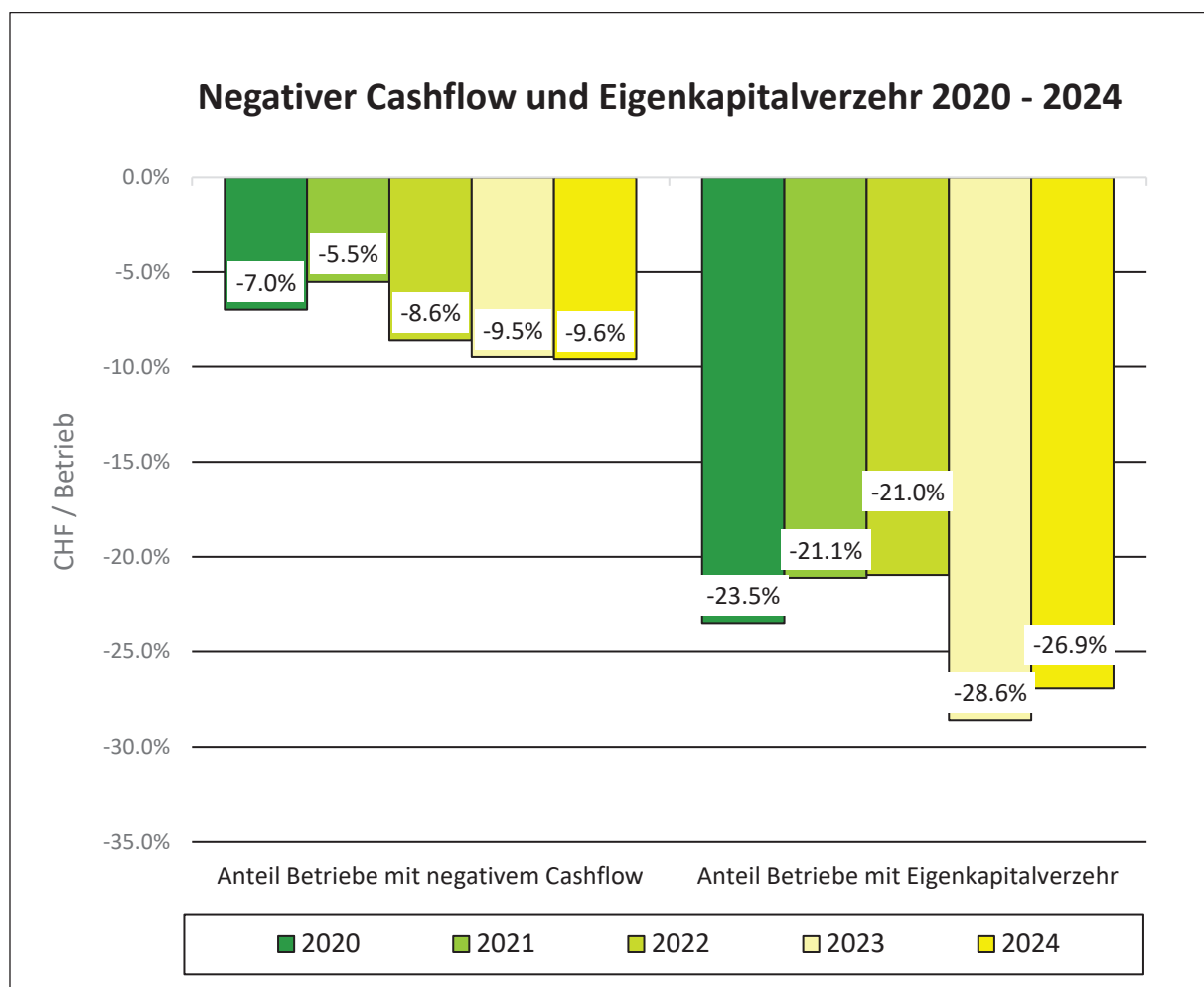
Kommentar

Der Cashflow hat sich nach dem Rückgang im Vorjahr erholt und lag damit auch über den Werten von 2021 und 2022. Mit diesem Geld muss die Bauernfamilie Investitionen bezahlen sowie den Finanzierungsbereich (Zinsen und Schuldentilgung) abdecken können. Der Vergleichswert Bergregion Schweiz für 2024 ist bei CHF 46'366.-.

Die Eigenkapitalbildung hat im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls wieder zugenommen. Diese Grösse widerspiegelt den erwirtschafteten Jahresüberschuss aus Unternehmen und Privat. Der durchschnittliche Privatverbrauch beträgt CHF 57'904.-.

In der Bergregion Schweiz beträgt die Eigenkapitalbildung im Durchschnitt CHF 16'371.-.

18. Wie gross ist der Anteil der Betriebe, welche in ihrer Existenz gefährdet sind?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2020 - 2024, AGRO-Treuhand

Kommentar

Zehn Betriebe weisen einen negativen Cashflow auf. Die Anzahl der Betriebe ist gleich hoch wie im Vorjahr. Betriebe mit einem negativen Cashflow haben mehr Geld ausgegeben, als sie eingenommen haben. Dies ist im kleinen Rahmen oder einmalig kein Problem. Falls diese Situation wiederkehrend sein sollte, sind diese Betriebe in ihrer Liquidität gefährdet und leben von ihren Reserven.

Aufgrund der Betriebsergebnisse weisen 28 Betriebe (26.9 % der ausgewerteten Betriebe) einen Eigenkapitalverzehr aus. Das bedeutet, dass bei diesen Betrieben das Gesamteinkommen (landwirtschaftliches Einkommen und Nebeneinkommen) nicht ausreicht, um den Privatverbrauch zu decken. Betroffene Landwirte können ihren Betrieb vorübergehend weiter bewirtschaften, werden aber langfristig Investitionen ohne äussere Unterstützung nicht mehr tätigen können.

Regionalstatistik 2024

Leistung und Fremdkosten

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	alle Betriebe			
	2022	2023	2024	22-24
Anzahl Betriebe	105	104	103	104
Landw. Nutzfläche (ha)	16.31	16.41	17.29	16.67
Grossvieheinheiten (GVE)	18.26	17.63	20.12	18.67

Leistungen

Pflanzenbau	690	796	711	732
- Spezialkulturen	91	235	159	162
Tierhaltung	76'237	74'124	80'902	77'088
- Rindviehhaltung	72'356	71'305	76'690	73'450
davon Milch	35'346	34'933	38'388	36'222
davon Kälber	18'619	16'443	15'132	16'731
davon Nutzvieh	14'878	15'778	18'397	16'351
- Schweinehaltung	568	477	563	536
- Übrige Tiere	3'313	2'342	3'649	3'101
Direktzahlungen	69'685	69'126	72'138	70'316
Verschiedene Leistungen	32'617	42'750	42'106	39'158
Total Leistungen	179'229	186'797	195'857	187'294

Fremdkosten

Direktkosten total	45'967	50'999	50'479	49'148
davon Direktkosten Pflanzenbau	6'454	7'068	7'209	6'910
davon Direktkosten Tierhaltung	38'327	37'641	36'934	37'634
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	66'944	70'408	73'734	70'362
- Gebäude, Einricht., Melioration	23'128	25'986	26'032	25'049
davon Wohngebäude	8'526	10'841	9'967	9'778
davon Ökonomiegebäude	10'343	10'579	11'738	10'886
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	33'233	31'751	33'854	32'946
- Allg. Betriebskosten	10'583	12'671	13'848	12'367
- Abschreibungen total	26'496	25'762	30'366	27'541

Betriebseinkommen

	66'318	65'390	71'644	67'784
Personalkosten	15'379	16'148	20'127	17'218
Pachtzinse	4'267	4'363	4'790	4'473
Schuldzinse / Finanzerfolg	2'303	2'507	3'197	2'669

Landw. Einkommen

	44'369	42'372	43'530	43'424
LE ohne Abschreibungen	70'865	68'134	73'896	70'965

Nebeneinkommen

	23'542	24'488	24'569	24'200
--	--------	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	67'911	66'860	68'099	67'623
Privatverbrauch	53'709	57'760	57'904	56'458
Eigenkapitalbildung	14'202	9'100	10'195	11'166

Regionalstatistik 2024

Leistung und Fremdkosten

nach Grössenklasse

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

	alle Betriebe		
Grössenklasse	< 10 ha	10-20 ha	> 20 ha
Anzahl Betriebe	15	57	31
Landw. Nutzfläche (ha)	8.00	14.63	26.67
Grossvieheinheiten (GVE)	14.59	17.26	28.06

Leistungen

Pflanzenbau	479	532	1'153
- Spezialkulturen	275	116	183
Tierhaltung	77'717	70'400	101'755
- Rindviehhaltung	72'377	67'727	95'259
davon Milch	54'066	32'873	40'942
davon Kälber	4'559	16'391	17'933
davon Nutzvieh	10'780	14'893	28'525
- Schweinehaltung	1'645	250	613
- Übrige Tiere	3'695	2'423	5'883
Direktzahlungen	38'552	60'524	109'744
Verschiedene Leistungen	39'340	43'523	40'839
Total Leistungen	156'088	174'978	253'491

Fremdkosten

Direktkosten total	43'744	49'920	54'764
davon Direktkosten Pflanzenbau	8'841	5'643	9'299
davon Direktkosten Tierhaltung	32'046	34'020	44'657
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	57'016	62'103	103'209
- Gebäude, Einricht., Melioration	20'622	22'559	35'034
davon Wohngebäude	7'836	8'572	13'313
davon Ökonomiegebäude	9'280	10'152	15'765
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	25'270	26'572	51'397
- Allg. Betriebskosten	11'124	12'971	16'779
Abschreibungen total	20'651	23'956	46'852

Betriebseinkommen

	55'328	62'955	95'517
Personalkosten	14'059	15'457	31'650
Pachtzinse	2'813	3'950	7'291
Schuldzinse / Finanzerfolg	2'815	3'029	3'691

Landw. Einkommen

	35'641	40'519	52'884
LE ohne Abschreibungen	56'292	64'475	99'736

Nebeneinkommen

	38'087	21'312	24'017
--	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	73'728	61'831	76'901
Privatverbrauch	62'538	55'665	59'779
Eigenkapitalbildung	11'190	6'167	17'122

Regionalstatistik 2024

Leistung und Fremdkosten

nach Region

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	Hügelregion (HZ, BZ I)			
	2022	2023	2024	22-24
Anzahl Betriebe	14	19	22	18
Landw. Nutzfläche (ha)	13.39	13.38	13.38	13.38
Grossvieheinheiten (GVE)	23.59	21.57	23.11	22.76

	Bergregion (BZ II - IV)			
	2022	2023	2024	22-24
	91	85	81	86
	16.75	17.08	18.35	17.40
	17.44	16.75	19.31	17.83

Leistungen

Pflanzenbau	1'585	1'490	767	1'281
- Spezialkulturen	61	436	146	214
Tierhaltung	128'637	117'617	124'182	123'479
- Rindviehhaltung	126'914	116'062	122'846	121'941
davon Milch	99'179	84'225	88'417	90'607
davon Kälber	7'777	7'168	6'590	7'178
davon Nutzvieh	15'366	16'867	21'350	17'861
- Schweinehaltung	1'637	1'226	1'142	1'335
- Übrige Tiere	86	330	193	203
Direktzahlungen	54'198	52'476	51'612	52'762
Verschiedene Leistungen	62'636	85'460	80'243	76'113
Total Leistungen	247'055	257'043	256'804	253'634

	553	640	696	630
	96	190	163	149
	68'176	64'402	69'148	67'242
	63'963	61'300	64'154	63'139
	25'525	23'915	24'800	24'747
	20'286	18'516	17'452	18'752
	14'803	15'534	17'595	15'978
	403	310	405	373
	3'809	2'791	4'588	3'730
	72'067	72'848	77'713	74'210
	27'998	33'203	31'748	30'983
	168'794	171'093	179'304	173'064

Fremdkosten

Direktkosten total	58'853	87'231	78'072	74'718
davon Direktkosten Pflanzenbau	12'175	12'556	11'553	12'095
davon Direktkosten Tierhaltung	45'470	46'104	44'336	45'303
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	91'210	81'175	85'277	85'887
- Gebäude, Einricht., Melioration	46'274	36'082	35'421	39'259
davon Wohngebäude	16'890	16'492	13'460	15'614
davon Ökonomiegebäude	18'251	12'358	15'940	15'516
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	33'952	30'509	34'166	32'875
- Allg. Betriebskosten	10'984	14'584	15'690	13'753
- Abschreibungen total	42'372	29'881	38'162	36'805

	43'984	42'900	42'984	43'289
	5'573	5'842	6'029	5'815
	37'228	35'749	34'923	35'967
	63'211	68'001	70'599	67'270
	19'567	23'728	23'481	22'259
	7'239	9'577	8'923	8'579
	9'126	10'181	10'567	9'958
	33'122	32'029	33'770	32'974
	10'521	12'245	13'348	12'038
	24'054	24'841	28'248	25'714

Betriebseinkommen

	96'992	88'638	93'455	93'028
Personalkosten	19'548	23'420	23'830	22'266
Pachtzinse	6'413	6'600	7'128	6'714
Schuldzinse / Finanzerfolg	4'305	4'082	5'376	4'587

	61'599	60'193	65'721	62'504
	14'738	14'522	19'122	16'127
	3'937	3'863	4'155	3'985
	1'995	2'155	2'605	2'252

Landw. Einkommen

LE ohne Abschreibungen	66'726	54'535	57'122	59'461
	109'098	84'417	95'284	96'266

	40'929	39'653	39'838	40'140
	64'983	64'494	68'087	65'855

Nebeneinkommen

	25'523	22'380	23'666	23'856
--	--------	--------	--------	--------

	23'238	24'959	24'814	24'337
--	--------	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	92'249	76'915	80'788	83'318
Privatverbrauch	71'547	66'909	66'408	68'288
Eigenkapitalbildung	20'703	10'006	14'380	15'030

	64'167	64'612	64'652	64'477
	50'965	55'715	55'594	54'091
	13'201	8'898	9'058	10'386

Regionalstatistik 2024

Leistung und Fremdkosten

nach Betriebstyp

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Grössenklasse
Anzahl Betriebe
Landw. Nutzfläche (ha)
Grossvieheinheiten (GVE)

alle Betriebe			
Verkehrsmilch	Mutterkühe	Rindvieh gemischt	Kleinvieh
43	14	42	4
15.90	21.62	18.01	9.43
22.29	23.66	17.51	11.70

Leistungen

Pflanzenbau

- Spezialkulturen

Tierhaltung

- Rindviehhaltung

davon Milch

davon Kälber

davon Nutzvieh

- Schweinehaltung

- Übrige Tiere

Direktzahlungen

Verschiedene Leistungen

Total Leistungen

766	492	761	353
117	125	228	14
106'200	53'656	69'527	23'766
104'680	50'845	63'879	776
74'734	0	17'628	-
6'454	13'919	25'862	-
19'312	30'246	15'262	-
1'077	0	277	-
443	2'811	5'370	22'991
64'238	105'802	71'692	43'920
55'924	37'822	32'050	14'136
227'129	197'771	174'030	82'176

Fremdkosten

Direktkosten total

davon Direktkosten Pflanzenbau

davon Direktkosten Tierhaltung

Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)

- Gebäude, Einricht., Melioration

davon Wohngebäude

davon Ökonomiegebäude

- Maschinen, Zugkräfte, Auto

- Allg. Betriebskosten

Abschreibungen total

63'252	30'328	47'622	13'692
9'466	7'069	5'429	2'119
41'317	20'202	40'439	11'572
80'998	92'112	63'356	40'293
30'297	36'938	19'585	9'691
11'513	14'036	7'442	3'683
13'634	16'622	8'813	4'361
34'692	42'304	31'335	21'726
16'008	12'871	12'436	8'876
32'251	47'212	24'528	12'427

Betriebseinkommen

Personalkosten

Pachtzinse

Schuldzinse / Finanzerfolg

82'879	75'331	63'052	28'191
24'531	21'910	16'522	4'410
6'230	5'828	3'232	2'038
4'079	3'182	2'456	1'560

Landw. Einkommen

LE ohne Abschreibungen

48'040	44'411	40'843	20'183
80'291	91'623	65'371	32'610

Nebeneinkommen

22'813	23'069	23'202	63'045
--------	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

Privatverbrauch

Eigenkapitalbildung

70'852	67'479	64'045	83'228
63'003	45'045	56'028	67'798
7'850	22'435	8'017	15'430

Regionalstatistik 2024

Strukturkosten

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

	alle Betriebe			
Jahr	2022	2023	2024	22-24
Anzahl Betriebe	105	104	103	104
Landw. Nutzfläche (ha)	16.31	16.41	17.29	16.67
Grossvieheinheiten (GVE)	18.26	17.63	20.12	18.67

Strukturkosten 1

Wohngebäude	66'944	70'408	73'734	70'362
davon Abschreibung	8'526	10'841	9'968	9'778
Ökonomiegebäude	3'867	4'204	4'927	4'333
davon Abschreibung	10'343	10'579	11'738	10'886
Einrichtungen	6'191	6'641	8'005	6'946
davon Abschreibung	3'129	3'302	3'261	3'231
Meliorationen	1'475	1'836	2'031	1'781
davon Abschreibung	1'131	1'265	1'066	1'154
Maschinen, Zugkräfte, Auto	201	314	294	270
davon Abschreibung	33'233	31'751	33'854	32'946
Übrige Betriebskosten	14'762	12'774	15'112	14'216
Strukturkosten 2	10'583	12'671	13'848	12'367
Personalkosten	21'949	23'018	28'115	24'361
Pachtzinse	15'379	16'148	20'127	17'218
Schuldzinse / Finanzerfolg	4'267	4'363	4'790	4'473
Total Strukturkosten	2'303	2'507	3'198	2'669
	88'893	93'426	101'849	94'723

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

	Hügelregion (HZ, BZ I)			
Jahr	2022	2023	2024	22-24
Anzahl Betriebe	14	19	22	18
Landw. Nutzfläche (ha)	13.39	13.38	13.38	13.38
Grossvieheinheiten (GVE)	23.59	21.57	23.11	22.76

Strukturkosten 1

Wohngebäude	91'211	81'175	85'277	85'887
davon Abschreibung	16'890	16'492	13'460	15'614
Ökonomiegebäude	7'927	7'168	7'089	7'395
davon Abschreibung	18'251	12'358	15'940	15'516
Einrichtungen	11'791	6'749	11'517	10'019
davon Abschreibung	10'280	5'990	4'571	6'947
Meliorationen	5'307	3'668	2'922	3'966
davon Abschreibung	853	1'243	1'450	1'182
Maschinen, Zugkräfte, Auto	301	551	423	425
davon Abschreibung	33'952	30'509	34'166	32'876
Übrige Betriebskosten	17'046	11'778	16'212	15'012
Strukturkosten 2	10'984	14'584	15'690	13'753
Personalkosten	30'266	34'102	36'333	33'567
Pachtzinse	19'548	23'420	23'830	22'266
Schuldzinse / Finanzerfolg	6'413	6'600	7'128	6'714
Total Strukturkosten	4'305	4'082	5'376	4'588
	121'477	115'277	121'610	119'454

Bergregion (BZ II - IV)

	2022	2023	2024	22-24
Anzahl Betriebe	91	85	81	86
Landw. Nutzfläche (ha)	16.75	17.08	18.35	17.40
Grossvieheinheiten (GVE)	17.44	16.75	19.31	17.83

Wohngebäude	63'211	68'002	70'598	67'270
davon Abschreibung	7'239	9'577	8'923	8'579
Ökonomiegebäude	3'243	3'541	4'339	3'708
davon Abschreibung	9'126	10'181	10'567	9'958
Einrichtungen	5'330	6'616	7'049	6'332
davon Abschreibung	2'029	2'700	3'030	2'586
Meliorationen	886	1'426	1'788	1'367
davon Abschreibung	1'174	1'270	962	1'135
Maschinen, Zugkräfte, Auto	186	261	259	235
davon Abschreibung	33'122	32'029	33'770	32'974
Übrige Betriebskosten	14'410	12'997	14'813	14'073
Strukturkosten 2	10'521	12'245	13'348	12'038
Personalkosten	20'670	20'539	25'882	22'364
Pachtzinse	14'738	14'521	19'122	16'127
Schuldzinse / Finanzerfolg	3'937	3'863	4'155	3'985
Total Strukturkosten	1'995	2'155	2'605	2'252
	83'881	88'541	96'480	89'634

Regionalstatistik 2024

Bilanz und Mittelfluss

Jahr	2022	2023	2024	22-24
Anzahl Betriebe	105	104	103	104

Bilanz

Aktiven Total	712'726	781'107	777'993	757'275
Umlaufvermögen (Betrieb)	191'765	197'741	192'063	193'856
<i>davon Tiere</i>	51'353	53'354	59'288	54'665
Anlagevermögen (Betrieb)	520'961	583'366	585'930	563'419
<i>davon mobile Sachanlagen</i>	76'610	78'389	85'460	80'153
<i>davon immobile Sachanlagen</i>	440'738	501'627	497'627	479'997
davon Gebäude, Einricht.	400'645	461'450	455'000	439'032
davon Boden	36'769	35'024	37'468	36'420

Passiven Total	712'726	781'107	777'993	757'275
kurzfr. Fremdkapital (Betrieb)	11'151	9'651	9'309	10'037
langfr. Fremdkapital (Betrieb)	253'590	286'950	309'549	283'363
<i>davon Hypothekarkredite</i>	156'131	168'993	175'300	166'808
<i>davon Investitionskredite</i>	27'488	36'156	33'052	32'232

Eigenkapital Total	447'985	484'505	459'135	463'875
--------------------	---------	---------	---------	---------

Bilanzkennzahlen

Eigenfinanzierungsgrad (%)	63	62	59	61
Anlagedeckungsgrad 2 (%)	135	132	131	133
Verschuldungsfaktor (%)	6.4	7.5	7.1	7.0

Mittelflussrechnung NMUV

Mittelfluss Betrieb vor Zinsen	55'696	47'361	52'379	51'812
Cashflow (Mittelfluss nach Privat)	41'598	39'364	45'224	42'062
Mittelfluss Investitionen	-23'342	-50'898	-39'750	-37'997
Finanzierungsüberschuss/-manko	18'256	-11'534	5'474	4'065
Finanzierungsbereich	-5'666	8'474	-10'239	-2'477
Veränderung nettomon. Umlaufv.	12'590	-3'060	-4'765	1'588